

Zahlen und Tabellen der gesetzlichen Rentenversicherung – Werte West (ohne Knappschaft) – 1.1. – 30.6.2012

→ Rechengrößen und Werte / Hinzuverdienst	2 – 7
→ Einkommensanrechnung bei Hinterbliebenenrenten	8 – 9
→ Beitragssätze, Beitragsbemessungsgrenzen / Pflegezeiten	10 – 11
→ Rentenanpassungen / Bruttojahresarbeitsentgelte / Beitragsbewertung	12 – 15
→ Versicherungszeiten im Ausland - Übersicht der Verbindungsstellen	16
→ Geringfügige Beschäftigung / Gleitzone / Übersicht Rentenanwartschaft	17 – 23
→ Anhebung der Altersgrenzen: bei den Altersrenten, bei der EM-Rente und Erziehungsrente sowie bei der großen Witwen-/Witwerrente bzw. eingetragenen Lebenspartnerschaften / Ausgleichszahlung	24 – 35
→ Versorgungsausgleich / Rehabilitation	36 – 37
→ Zusammentreffen einer Rente der RV mit einer Unfallrente	38 – 39
→ Steuerliche Entlastung der Rentenbeiträge / Rentenbesteuerung	40 – 41
→ Private Altersvorsorge (Riesterrente)	42 – 43

Maßgebliche Rechengrößen und Werte in der gesetzlichen Rentenversicherung

ab 1. Januar 2012

1.	Beitragssatz je zur Hälfte (9,80%) von Arbeitnehmer und Arbeitgeber zu tragen		19,60%
2.	Durchschnittlicher Gesamtsozialversicherungsbeitrag	Arbeit- nehmer	Arbeit- geber
	• Rentenversicherung	19,60%	9,80%
	• Krankenversicherung	14,60%	7,30%
	seit 1.7.2005 zusätzlich für Mitglieder } insg. 15,5%*	0,90%	0,90%
	• Arbeitslosenversicherung	3,00%	1,50%
	• Pflegeversicherung	1,95%	0,9750%
	sofern keine Elterneigenschaft (keine Kinder) zusätzlich	0,25%	0,25%
	Durchschnittlicher SV-Beitrag mit PV-Elterneigenschaft	40,05%	20,4750%
	Durchschnittlicher SV-Beitrag ohne PV-Elterneigenschaft	40,30%	19,5750%
3.	• KVdR-Eigenbeteiligung für Rentenbezieher * [= 7,30% + 0,90%]		8,20%
	• PVdR-Beitrag für Rentenbezieher (seit 1.4.2004 voller Beitrag allein)		1,95%
	ab Jg.1940 sofern keine Elterneigenschaft (keine Kinder): seit 1.1.2005 zusätzlich		0,25%
4a.	Aktueller Rentenwert (§ 68 SGB VI) (letzte Rentenanpassung zum 1.7.2011 brutto 0,99 %; Anpassung Ost brutto 0,99 % ; netto entsprechend dem persönlichen Krankenkassenbeitrag aus KV/PV)		27,47 €
4b.	Aktueller Rentenwert Ost (§§ 255a, 68 SGB VI, zur Zeit 88,71 % West-Niveau)		24,37 €
5.	Beitragsbemessungsgrenze der Renten- und Arbeitslosenversicherung (§ 159 SGB VI; Werte Ost vgl. SGB VI, Anl. 2a)	jährlich monatlich	67.200,00 € 5.600,00 €
6.	Versicherungspflichtgrenze der Kranken- und Pflegeversicherung		
	a) Grundsatz (§§ 223, 6 Abs. 6 SGB V, §§ 20, 55 Abs. 2 SGB XI)	jährlich monatlich	50.850,00 € 4.237,50 €
	b) bei Versicherungsfreiheit am 31.12.2002 (§§ 223, 6 Abs. 7 SGB V, § 55 Abs. 2 SGB XI)	jährlich monatlich	45.900,00 € 3.825,00 €
	Beitragsbemessungsgrenze der Kranken- und Pflegeversicherung → auch für 6a), für Entgelt von 3.825,01 bis 4.237,50 € keine Beiträge (§§ 223, 6 Abs. 7 SGB V, § 55 Abs. 2 SGB XI)	jährlich monatlich	45.900,00 € 3.825,00 €
7.	Bezugsgröße (West) für die Sozialversicherung (§ 18 SGB IV)	jährlich monatlich	31.500,00 € 2.625,00 €
8.	Durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt	2010	31.144,00 €
	Vorläufiges durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt	2011	30.268,00 €
	Vorläufiges durchschnittliches Bruttojahresarbeitsentgelt	2012	32.446,00 €
9.	Mindestarbeitsentgelt für behinderte Menschen (§ 162 Nr. 2, 2a SGB VI, 80 % von Nr. 7)	jährlich monatlich	25.200,00 € 2.100,00 €
10a.	Entgelt für (vers.pfl.) freiwillige Wehrdienstzeiten (seit 1.7.2011) (§ 166 SGB VI, 60 % von Nr. 7)	jährlich monatlich	18.900,00 € 1.575,00 €
10b.	Entgelt für Zeiten des Bundesfreiwilligendienstes (Zivildienstersatz seit 1.7.2011, § 162 SGB VI i.V.m. § 14 SGB IV). Die Beiträge werden von Einsatzstelle allein getragen (§ 20 Abs. 3 SGB IV)	Wert der (Taschen-)Geld- und Sachbezüge	

* Der Beitrag ist fest für alle gesetzlichen Krankenkassen (Gesundheitsfond 2009 und GKV-Finanzierungsgesetz 2010). Je nach Krankenkasse erhebt diese Zusatzbeiträge oder gewährt Gutschriften!

Maßgebliche Rechengrößen und Werte in der gesetzlichen Rentenversicherung

ab 1. Januar 2012

11.	Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte (§ 167 SGB VI), berechnet aus dem mtl. Festwert 400,00 €	monatlich	78,40 €
11a.	Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte für das Vorjahr (2011) (§§ 197 Abs. 2, 200 SGB VI) → Zahlung ist nur bis 31. März 2012 möglich	monatlich	79,60 €
12.	Mindestbeitrag für Handwerker und antragspflichtversicherte Selbstständige, berechnet aus dem mtl. Festwert 400,00 € (§ 165 SGB VI)	monatlich	78,40 €
13.	Höchstbeitrag für Pflicht- und freiwillig Versicherte (§ 157 SGB VI)	monatlich jährlich	1.097,60 € 13.171,20 €
14.	Regelbeitrag für Handwerker und versicherungspflichtige Selbstständige (§ 165 SGB VI)	monatlich jährlich	514,50 € 6.174,00 €
15.	Halber Regelbeitrag für Junghandwerker und Jungunternehmer, auf Antrag jedoch Beitragshöhe nach Nr. 14 möglich (§ 165 Abs. 1 Satz 2 SGB VI)	monatlich jährlich	257,25 € 3.087,00 €
16.	Verdienstgrenze (Festwert) für geringfügig entlohnte und deshalb versicherungsfreie Beschäftigung (§§ 8, 8a SGB IV) → RV-Beiträge durch den Arbeitgeber (pauschal 15% bzw. 5%), eine Gutschrift erfolgt nur über Entgeltpunkte (EP), die in Wartezeitmonate umgerechnet werden. → volle Ansprüche nur bei Aufstockung der Beiträge durch Arbeitnehmer (z. Zt. 4,6% bzw. 14,6%), Aufstockung der Beiträge durch Arbeitnehmer jedoch aus mindestens 155,00 € Entgelt (vgl. S. 18-19) → Neben einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung besteht für den ersten Nebenjob Versicherungsfreiheit , jeder weitere ist versicherungspflichtig.	monatlich	400,00 €
17.	Verdienstgrenze (Festwert), bis zu der die Beiträge bei einer Lehre (berufliche Ausbildung) vom Arbeitgeber allein getragen werden (ein Verdienst darüber wegen einer Einmalzahlung wird je zur Hälfte vom Arbeitnehmer und Arbeitgeber getragen, sonst ist gesamt hälftig zu teilen), beim freiwilligen sozialen bzw. ökologischen Jahr oder dem Bundes- freiwilligendienst unabhängig vom Verdienst (§ 20 Abs. 3 SGB IV).	monatlich	325,00 €
18.	Freibetrag für die volle Gewährung der Witwen-/ Witwerrente bzw. an vor dem 1. Juli 1977 geschiedene Ehegatten (§ 97 Abs. 2 SGB VI) (Todesfälle ab 1. Januar 1986 ohne Abgabe der gemeinsamen Erklärung, § 314 SGB VI)	(fiktives Netto) monatlich	725,21 €
19.	Freibetrag für die volle Gewährung der Erziehungsrente (§ 97 Abs. 2 SGB VI)	(fiktives Netto) monatlich	725,21 €
20.	Freibetrag für die volle Gewährung der Waisenrente (§ 97 Abs. 2 SGB VI)	(fiktives Netto) monatlich	483,47 €
21.	Erhöhungsbetrag je waisenrentenberechtigtes Kind (§ 97 Abs. 2 Satz 2 SGB VI) zum Freibetrag der Witwen-/ Witwerrente (auch an vor dem 1. Juli 1977 geschiedene Ehegatten), Waisenrente oder Erziehungsrente	(fiktives Netto) monatlich	153,83 €
Zu den Einkommensarten für die Hinterbliebenenrenten siehe Seiten 8 und 9.			
22.	Leistung für Kindererziehung (KLG) in Höhe des aktuellen Rentenwertes (§ 295 SGB VI)	monatlich jährlich	27,47 € 329,64 €

Hinzuverdienst zur Rente

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten oder Übergangsbestimmungen -

Rentenart	Zulässiger Hinzuverdienst	ab 1. Januar 2012
5. Altersvollrente vor Erreichen der Regelaltersgrenze (§ 34 SGB VI)	mtl. 400,00 € brutto (seit 1. Januar 2008 fester Betrag). Ein zweimaliges Überschreiten im Kalenderjahr bis zum Doppelten (800,00 €) ist zulässig.	
6. Altersteilrente vor Erreichen der Regelaltersgrenze	mtl. bei 2/3 der Vollrente das 0,13-fache mtl. bei 1/2 der Vollrente das 0,19-fache mtl. bei 1/3 der Vollrente das 0,25-fache der monatlichen Bezugsgröße x Entgeltpunkte der letzten drei Kalenderjahre (mindestens 1,5 EP). Ein zweimaliges Überschreiten bis zum Doppelten der jeweiligen Grenze im Kalenderjahr ist zulässig.	
Mindesthinzuverdienstgrenze (brutto) (§ 34 SGB VI)	bei 2/3 Teilrentenbezug bei 1/2 Teilrentenbezug bei 1/3 Teilrentenbezug	511,88 € 748,13 € 984,38 €
7. Altersrente ab Erreichen der Regelaltersgrenze	Keine Verdienstbeschränkungen.	
8. Rente wegen Todes an (früheren) Ehegatten oder Erziehungsrente	Ab Überschreiten des Freibetrages (zur Zeit mtl. 725,21€) eventuell zzgl. Erhöhungsbetrag für Kinder (zur Zeit mtl. 153,83 € je Kind) erfolgt eine teilweise bzw. gänzliche Nichtzahlung der Rente.	
9. Waisenrente	Bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres: Keine Verdienstbeschränkungen. Nach Vollendung des 18. Lebensjahres: Ab Überschreiten des Freibetrages (zur Zeit mtl. 483,47 €) erfolgt eine teilweise bzw. gänzliche Nichtzahlung der Rente.	

Zu den Einkommensarten für die Hinterbliebenenrenten siehe Seiten 8 und 9.

Bei den Renten wegen Erwerbsminderung bitte beachten (§§ 96a, 313 SGB VI):

Neben Lohn und Gehalt sind u. U. auch Sozialleistungen wie Krankengeld, Übergangsgeld oder Arbeitslosengeld als Hinzuverdienst zu berücksichtigen. Bei Sozialleistungen darf dabei nicht deren tatsächlicher Zahlbetrag angesetzt werden, sondern das der Leistung zugrunde liegende Bemessungsentgelt. Das ist in aller Regel der vorherige Bruttoverdienst.

Hinzuverdienstgrenzen bei Altersrenten als Teilrente und bei Berufsunfähigkeitsrenten (BU)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2012
(Rundungsdifferenzen sind möglich)

Ab dem 1.1.2008 wurde die Berechnungsgrundlage neu geregelt. An die Stelle des bisherigen aktuellen Rentenwerts ist nun die monatliche Bezugsgröße getreten, verbunden damit neue Faktoren.

EP letzte 3 K.jahre vor R'beginn	X monatliche Bezugsgröße	Altersrente	Altersrente	Altersrente
		zu 2/3 der Vollrente	zu 1/2 der Vollrente	zu 1/3 der Vollrente
		x Faktor 0,13	x Faktor 0,19	x Faktor 0,25
1,5	2.625,00 €	511,88 €	748,13 €	984,38 €
1,8	2.625,00 €	614,25 €	897,75 €	1.181,25 €
2,1	2.625,00 €	716,63 €	1.047,38 €	1.378,13 €
2,4	2.625,00 €	819,00 €	1.197,00 €	1.575,00 €
2,7	2.625,00 €	921,38 €	1.346,63 €	1.771,88 €
3,0	2.625,00 €	1.023,75 €	1.496,25 €	1.968,75 €
3,3	2.625,00 €	1.126,13 €	1.645,88 €	2.165,63 €
3,6	2.625,00 €	1.228,50 €	1.795,50 €	2.362,50 €
3,9	2.625,00 €	1.330,88 €	1.945,13 €	2.559,38 €
4,2	2.625,00 €	1.433,25 €	2.094,75 €	2.756,25 €
4,5	2.625,00 €	1.535,63 €	2.244,38 €	2.953,13 €
4,8	2.625,00 €	1.638,00 €	2.394,00 €	3.150,00 €
5,1	2.625,00 €	1.740,38 €	2.543,63 €	3.346,88 €
5,4	2.625,00 €	1.842,75 €	2.693,25 €	3.543,75 €
5,7	2.625,00 €	1.945,13 €	2.842,88 €	3.740,63 €
6,0	2.625,00 €	2.047,50 €	2.992,50 €	3.937,50 €

(Erstmaliger) Rentenbeginn bis 31. Dezember 2000 !

EP letztes K.jahr vor Eintritt d. BU	X monatliche Bezugsgröße	BU - Rente	BU - Rente	BU - Rente
		volle BU	2/3 - BU	1/3 - BU
		x Faktor 0,57	x Faktor 0,76	x Faktor 0,94
0,5	2.625,00 €	748,13 €	997,50 €	1.233,75 €
0,6	2.625,00 €	897,75 €	1.197,00 €	1.480,50 €
0,7	2.625,00 €	1.047,38 €	1.396,50 €	1.727,25 €
0,8	2.625,00 €	1.197,00 €	1.596,00 €	1.974,00 €
0,9	2.625,00 €	1.346,63 €	1.795,50 €	2.220,75 €
1,0	2.625,00 €	1.496,25 €	1.995,00 €	2.467,50 €
1,1	2.625,00 €	1.645,88 €	2.194,50 €	2.714,25 €
1,2	2.625,00 €	1.795,50 €	2.394,00 €	2.961,00 €
1,3	2.625,00 €	1.945,13 €	2.593,50 €	3.207,75 €
1,4	2.625,00 €	2.094,75 €	2.793,00 €	3.454,50 €
1,5	2.625,00 €	2.244,38 €	2.992,50 €	3.701,25 €
1,6	2.625,00 €	2.394,00 €	3.192,00 €	3.948,00 €
1,7	2.625,00 €	2.543,63 €	3.391,50 €	4.194,75 €
1,8	2.625,00 €	2.693,25 €	3.591,00 €	4.441,50 €
1,9	2.625,00 €	2.842,88 €	3.790,50 €	4.688,25 €
2,0	2.625,00 €	2.992,50 €	3.990,00 €	4.935,00 €

Berechnungsbeispiele:

1/3-Altersrente = 0,25	x	2.625,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	1,5 EP =	984,38 €
1/2-Altersrente = 0,19	x	2.625,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	1,5 EP =	748,13 €
2/3-Altersrente = 0,13	x	2.625,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	1,5 EP =	511,88 €
2/3-BU-Rente = 0,76	x	2.625,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	0,5 EP =	997,50 €
1/3-BU-Rente = 0,94	x	2.625,00 € (= monatliche Bezugsgröße)	x	0,5 EP =	1.233,75 €

Hinzuverdienstgrenzen bei den Renten wegen voller oder teilweiser Erwerbsminderung (EM)

vom 1. Januar bis 30. Juni 2012
(Rundungsdifferenzen sind möglich)

Ab dem 1.1.2008 wurde die Berechnungsgrundlage neu geregelt. An die Stelle des bisherigen aktuellen Rentenwerts ist nun die monatliche Bezugsgröße getreten, verbunden damit neue Faktoren.

(Erstmaliger) Rentenbeginn ab 1. Januar 2001 !

1. Rente wegen teilweiser Erwerbsminderung (EM)

EP letzte 3 K.jahre vor Eintritt der teilw. EM	X monatliche Bezugsgröße	teilw. EM als Vollrente	teilw. EM zu 1/2 der Vollrente
		x Faktor 0,23	x Faktor 0,28
1,5	2.625,00 €	905,63 €	1.102,50 €
1,8	2.625,00 €	1.086,75 €	1.323,00 €
2,1	2.625,00 €	1.267,88 €	1.543,50 €
2,4	2.625,00 €	1.449,00 €	1.764,00 €
2,7	2.625,00 €	1.630,13 €	1.984,50 €
3,0	2.625,00 €	1.811,25 €	2.205,00 €
3,3	2.625,00 €	1.992,38 €	2.425,50 €
3,6	2.625,00 €	2.173,50 €	2.646,00 €
3,9	2.625,00 €	2.354,63 €	2.866,50 €
4,2	2.625,00 €	2.535,75 €	3.087,00 €
4,5	2.625,00 €	2.716,88 €	3.307,50 €
4,8	2.625,00 €	2.898,00 €	3.528,00 €
5,1	2.625,00 €	3.079,13 €	3.748,50 €
5,4	2.625,00 €	3.260,25 €	3.969,00 €
5,7	2.625,00 €	3.441,38 €	4.189,50 €
6,0	2.625,00 €	3.622,50 €	4.410,00 €

Beachte:

die **volle** Rente
wegen **teilweiser**
Erwerbsminderung
entspricht **1/2** der
vollen Erwerbs-
minderungsrente

2. Rente wegen voller Erwerbsminderung (EM)

EP letzte 3 K.jahre vor Eintritt der vollen EM	X monatliche Bezugsgröße	volle EM zu 3/4 der Vollrente	volle EM zu 1/2 der Vollrente	volle EM zu 1/4 der Vollrente
		x Faktor 0,17	x Faktor 0,23	x Faktor 0,28
1,5	2.625,00 €	669,38 €	905,63 €	1.102,50 €
1,8	2.625,00 €	803,25 €	1.086,75 €	1.323,00 €
2,1	2.625,00 €	937,13 €	1.267,88 €	1.543,50 €
2,4	2.625,00 €	1.071,00 €	1.449,00 €	1.764,00 €
2,7	2.625,00 €	1.204,88 €	1.630,13 €	1.984,50 €
3,0	2.625,00 €	1.338,75 €	1.811,25 €	2.205,00 €
3,3	2.625,00 €	1.472,63 €	1.992,38 €	2.425,50 €
3,6	2.625,00 €	1.606,50 €	2.173,50 €	2.646,00 €
3,9	2.625,00 €	1.740,38 €	2.354,63 €	2.866,50 €
4,2	2.625,00 €	1.874,25 €	2.535,75 €	3.087,00 €
4,5	2.625,00 €	2.008,13 €	2.716,88 €	3.307,50 €
4,8	2.625,00 €	2.142,00 €	2.898,00 €	3.528,00 €
5,1	2.625,00 €	2.275,88 €	3.079,13 €	3.748,50 €
5,4	2.625,00 €	2.409,75 €	3.260,25 €	3.969,00 €
5,7	2.625,00 €	2.543,63 €	3.441,38 €	4.189,50 €
6,0	2.625,00 €	2.677,50 €	3.622,50 €	4.410,00 €

Berechnungsbeispiele:

1/2-teilw.EM = 0,28 x 2.625,00 € (= monatliche Bezugsgröße) x 1,5 EP = 1.102,50 €
 1/2-volle EM = 0,23 x 2.625,00 € (= monatliche Bezugsgröße) x 1,5 EP = 905,63 €
 1/4-volle EM = 0,28 x 2.625,00 € (= monatliche Bezugsgröße) x 1,5 EP = 1.102,50 €

Einkommensanrechnung bei den Hinterbliebenenrenten

Umrechnung vom Brutto- zum Nettoeinkommen

Auf die Hinterbliebenenrente ist nach Ablauf des Sterbevierteljahres Einkommen (§ 18a SGB IV) anzurechnen. Hierdurch kann eine teilweise oder vollständige Nichtzahlung der Hinterbliebenenrente eintreten.

Die folgende Tabelle enthält die **wichtigsten Einkommensarten** sowie den jeweiligen Prozentsatz zur Ermittlung des anzusetzenden Nettoentgelts.

Art des Einkommens	Abzüge	
Erwerbseinkommen		
• Arbeitsentgelt (auch 400-Euro-Job mit Aufstockung)	40,0 %	1)
• 400-Euro-Job (Pauschalbeitrag durch Arbeitgeber, ohne Aufstockung) seit 1.7.2007:	0,0 %	
• Arbeitsentgelt (über 400 €) von Altersvollrentnern und Versorgungsbeziehern	30,5 %	
• Arbeitseinkommen (Selbstständige)	39,8 %	
• Vorruhestandsgeld	40,0 %	
• Überbrückungsgelder u.ä. vom Arbeitgeber	40,0 %	
• Bezüge von Beamten u.ä., DO-Angestellten	27,5 %	
Kurzfristiges Erwerbsersatzeinkommen: (bei einem Zusammentreffen ab dem 11.8.2010)		
• Krankengeld, Verletztengeld	Beitragsanteil des Rentners zur Bundesagentur für Arbeit (z. Zt.: 1,5 %) plus 10 % wegen Beitragsleistung zu einem weiteren Zweig der Sozialversicherung	
• Arbeitslosengeld, Insolvenzgeld, Versorgungskrankengeld, Übergangsgeld, Mutterschaftsgeld	kein Abzug; Ausnahme: 10 %, wenn Berechtigter freiwillig oder privat krankenversichert ist oder einen Zusatzbeitrag zur gesetzlichen Krankenversicherung oder einen Beitragszuschlag zur Pflegeversicherung zahlt	
• Kurzarbeitergeld (→ Bemessungsentgelt , § 163 Abs. 6 SGB VI)	40,0 %	
Dauerhaftes Erwerbsersatzeinkommen: (abhängig von dessen Leistungsbeginn)		
• Versichertenrente aus der allgemeinen Rentenversicherung (RV)	Leistungsbeginn vor 2011 13,0 %	Leistungsbeginn nach 2010 14,0 %
• Versichertenrente aus der knappschaftlichen RV	13,0 %	14,0 %
• Altersrenten der landwirtschaftlichen Alterskasse	13,0 %	14,0 %
• Verletztenrente aus der gesetzlichen Unfallversicherung	kein Abzug; Ausnahme: 10 %, wenn Berechtigter freiwillig oder privat krankenversichert ist	
• Rente aus einer berufsständischen Versorgung (z.B. Apotheker, Ärzte, Architekten, Notare, Rechtsanwälte)	27,5 %	29,6 %
• Ruhegehalt (Beamtenpension) und vergleichbare Bezüge (Richter, Soldaten, Kirche) sowie vergleichbare Bezüge aus der Versorgung der Abgeordneten	23,7 %	25,0 %
• Berufsschadensausgleich nach dem BVG und anderen Gesetzen	kein Abzug	kein Abzug

- 1) bei Altersteilzeit: Teilzeitverdienst mit 40 % Abzug, Aufstockungsbetrag als "Netto-Wert".
- 2) sofern das "alte" Recht (§114 SGB IV) anzuwenden ist:
zusätzlicher Abzug von 25 % vom knappschaftlichen Anteil in der Versichertenrente
- 3) sofern das "alte" Recht (§114 SGB IV) anzuwenden ist:

Leistungsbeginn vor 2011	Leistungsbeginn nach 2010
29,0 %	31,0 %
- 4) sofern das "alte" Recht (§114 SGB IV) anzuwenden ist:

42,7 %	43,6 %
--------	--------

Hinweis:

Das **Pflegeentgelt** bis zur Höhe der jeweiligen Pflegestufe sowie Leistungen aus der "**Riester-Rente**" (staatlich geförderte zusätzliche Altersvorsorge) sind **kein zu berücksichtigendes Einkommen** !

Einkommensanrechnung bei den Hinterbliebenenrenten

Umrechnung vom Brutto- zum Nettoeinkommen

Nach dem ab 1.1.2002 geltenden Hinterbliebenenrecht sind **zusätzliche Einkünfte** anzurechnen, die im bisherigen Recht unerheblich waren. Die wichtigsten Einkünfte sind (nach den Abzügen netto) :

Art des Einkommens	Abzüge
Neue dauerhafte Erwerbsersatz Einkommen und Vermögenseinkünfte	
• Betriebsrente ohne nachgelagerte Besteuerung	seit 1.7.2007: 17,5 %
• Betriebsrente mit nachgelagerter Besteuerung	Leistungsbeginn vor 2011: 21,2 % Leistungsbeginn nach 2010: 23,0 %
• Private Lebens-[*] oder Rentenversicherung, private Unfallversicherung, sonstige private Versorgungsrente mit dauerhafter regelmäßiger Auszahlung	12,7 %
• Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (sofern nicht Einkünfte aus Selbständiger Tätigkeit, z. B. bei Landwirten)	25,0 %
• Kapitalvermögen (z. B. Zinsen, Aktengewinne), soweit sie (ab 1.1.2009) der Abgeltungsteuer unterliegen	30,0 % 1)
• Private Veräußerungsgeschäfte (mind. 600 €/ Kalenderjahr) aus vor dem 1.1.2009 gekauften Papieren (z. B. Aktien), ansonsten wie Kapitalvermögen	25,0 % 1)

- * abweichende Regelungen bestehen bei Kapital-Lebensversicherungen (Einmal-Auszahlungen)
 1) Bei Einmalzahlungen ist die Zahlung auf die dem Auszahlungsmonat folgenden 12 Monate aufzuteilen (z. B. Auszahlung 12.000 € am 14.5., damit vom 1.6. bis 31.5. je mtl. 1.000 € Brutto-Einkommen)

Vertrauensschutzregelung: Die vorstehenden Einkünfte sind **nicht anzurechnen**,

- wenn der/die Versicherte vor dem 1.1.2002 verstorben ist
- bei Heirat vor dem 1.1.2002 und wenn **mindestens ein Ehepartner** vor dem 2.1.1962 geboren ist. **Bei Heirat ab dem 1.1.2002 ist das Lebensalter unerheblich, es gilt immer das "neue" Recht.**
- für Waisenrenten, wenn die Waise vor dem 1.1.2002 geboren ist

Berechnungshilfe zur Einkommensanrechnung

1. Brutto-Hinterbliebenenrente	z. B.	500,00 €	
2. Einkommen	z. B. aus Arbeitsentgelt mtl.	1.500,00 €	
	./. Pauschalabzug	40% 600,00 €	
	verbleiben Netto	→ 900,00 €	
	evtl. weiteres Einkommen	z. B. Miete mtl. 600,00 €	
	./. Pauschalabzug	25% 150,00 €	
	verbleiben Netto	→ 450,00 €	
	(fiktives) Netto gesamt	→ 1.350,00 €	
3. abzüglich Freibetrag	z. Zt. mtl.	725,21 €	
	evtl. zzgl. Freibetrag für Kinder		
	z. Zt. je Kind mtl. 153,83 €	
	Freibetrag gesamt	→ 725,21 €	
4. Netto-Einkommen über dem Freibetrag		624,79 €	
5. Davon werden 40 % angerechnet		249,92 €	249,92 €
6. Ergibt als Hinterbliebenenrente			250,08 €
	(→ abzüglich KVdR / PVdR bzw. zuzüglich Beitragszuschuss)		

Beitragssätze und Beitragsbemessungsgrenzen

Zeitraum	Beitragssatz	Satz für Beitragerstattung	Beitragsbemessungsgrenze	
			jährlich	monatlich
01.06.49 - 31.08.52	10,0%	5,00%	7.200,00 DM	600,00 DM
01.09.52 - 31.03.55	10,0%	5,00%	9.000,00 DM	750,00 DM
01.04.55 - 28.02.57	11,0%	5,50%	9.000,00 DM	750,00 DM
01.03.57 - 31.12.57	14,0%	7,00%	9.000,00 DM	750,00 DM
1958	14,0%	7,00%	9.000,00 DM	750,00 DM
1959	14,0%	7,00%	9.600,00 DM	800,00 DM
1960	14,0%	7,00%	10.200,00 DM	850,00 DM
1961	14,0%	7,00%	10.800,00 DM	900,00 DM
1962	14,0%	7,00%	11.400,00 DM	950,00 DM
1963	14,0%	7,00%	12.000,00 DM	1.000,00 DM
1964	14,0%	7,00%	13.200,00 DM	1.100,00 DM
1965	14,0%	7,00%	14.400,00 DM	1.200,00 DM
1966	14,0%	7,00%	15.600,00 DM	1.300,00 DM
1967	14,0%	7,00%	16.800,00 DM	1.400,00 DM
1968	15,0%	7,50%	19.200,00 DM	1.600,00 DM
1969	16,0%	8,00%	20.400,00 DM	1.700,00 DM
1970	17,0%	8,50%	21.600,00 DM	1.800,00 DM
1971	17,0%	8,50%	22.800,00 DM	1.900,00 DM
1972	17,0%	8,50%	25.200,00 DM	2.100,00 DM
1973	18,0%	9,00%	27.600,00 DM	2.300,00 DM
1974	18,0%	9,00%	30.000,00 DM	2.500,00 DM
1975	18,0%	9,00%	33.600,00 DM	2.800,00 DM
1976	18,0%	9,00%	37.200,00 DM	3.100,00 DM
1977	18,0%	9,00%	40.800,00 DM	3.400,00 DM
1978	18,0%	9,00%	44.400,00 DM	3.700,00 DM
1979	18,0%	9,00%	48.000,00 DM	4.000,00 DM
1980	18,0%	9,00%	50.400,00 DM	4.200,00 DM
1981	18,5%	9,25%	52.800,00 DM	4.400,00 DM
1982	18,0%	9,00%	56.400,00 DM	4.700,00 DM
01.01.83 - 31.08.83	18,0%	9,00%	60.000,00 DM	5.000,00 DM
01.09.83 - 31.12.83	18,5%	9,25%		
1984	18,5%	9,25%	62.400,00 DM	5.200,00 DM
01.01.85 - 31.05.85	18,7%	9,35%	64.800,00 DM	5.400,00 DM
01.06.85 - 31.12.85	19,2%	9,60%		
1986	19,2%	9,60%	67.200,00 DM	5.600,00 DM
1987	18,7%	9,35%	68.400,00 DM	5.700,00 DM
1988	18,7%	9,35%	72.000,00 DM	6.000,00 DM
1989	18,7%	9,35%	73.200,00 DM	6.100,00 DM
1990	18,7%	9,35%	75.600,00 DM	6.300,00 DM
01.01.91 - 31.03.91	18,7%	9,35%	78.000,00 DM	6.500,00 DM
01.04.91 - 31.12.91	17,7%	8,85%		
1992	17,7%	8,85%	81.600,00 DM	6.800,00 DM
1993	17,5%	8,75%	86.400,00 DM	7.200,00 DM
1994	19,2%	9,60%	91.200,00 DM	7.600,00 DM
1995	18,6%	9,30%	93.600,00 DM	7.800,00 DM
1996	19,2%	9,60%	96.000,00 DM	8.000,00 DM

Beitragssätze und Beitragsbemessungsgrenzen

Zeitraum	Beitragssatz	Satz für Beitragsersatzung	Beitragsbemessungsgrenze jährlich	monatlich
1997	20,3%	10,15%	98.400,00 DM	8.200,00 DM
1998	20,3%	10,15%	100.800,00 DM	8.400,00 DM
01.01.99 - 31.03.99	20,3%	10,15%	102.000,00 DM	8.500,00 DM
01.04.99 - 31.12.99	19,5%	9,75%		
2000	19,3%	9,65%	103.200,00 DM	8.600,00 DM
2001	19,1%	9,55%	104.400,00 DM	8.700,00 DM
2002	19,1%	9,55%	54.000,00 €	4.500,00 €
2003	19,5%	9,75%	61.200,00 €	5.100,00 €
2004	19,5%	9,75%	61.800,00 €	5.150,00 €
2005	19,5%	9,75%	62.400,00 €	5.200,00 €
2006	19,5%	9,75%	63.000,00 €	5.250,00 €
2007	19,9%	9,95%	63.000,00 €	5.250,00 €
2008	19,9%	9,95%	63.600,00 €	5.300,00 €
2009	19,9%	9,95%	64.800,00 €	5.400,00 €
2010	19,9%	9,95%	66.000,00 €	5.500,00 €
2011	19,9%	9,95%	66.000,00 €	5.500,00 €
ab 01.01.2012	19,6%	9,80%	67.200,00 €	5.600,00 €

Monatliche Entgelte für Pflegezeiten ab dem 1. Januar 2012

(§ 166 Abs. 2 SGB VI)

Pflege- stufe	Pflegegeld von der Pflegekasse	wöchentliche Pflege	mtl. Beitrag	= mtl. Entgelt	= monatliche Anwartschaft für ein Jahr Pflege
I	225,00 €	mind. 14 Std.	137,20 €	700,00 €	7,11 €
II	430,00 €	mind. 14 Std. mind. 21 Std.	182,93 € 274,40 €	933,33 € 1.400,00 €	9,48 € 14,22 €
III	685,00 €	mind. 14 Std. mind. 21 Std. mind. 28 Std.	205,80 € 308,70 € 411,60 €	1.050,00 € 1.575,00 € 2.100,00 €	10,67 € 16,00 € 21,34 €

Rentenanpassungen, Eigenbeteiligung zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie aktueller Rentenwert (Durchschnittsverdienst)

Jahr	Rentenanpassung		Beitragssatz		Eigenbeteiligung		aktueller Rentenwert *
	brutto	netto	KV	PV	KV	PV	
1/1959	6,10%						6,02 DM
1/1960	5,94%						6,34 DM
1/1961	5,40%						6,66 DM
1/1962	5,00%						7,10 DM
1/1963	6,60%						7,68 DM
1/1964	8,20%						8,40 DM
1/1965	9,40%						9,09 DM
1/1966	9,30%						9,82 DM
1/1967	8,00%						10,61 DM
1/1968	8,10%						11,50 DM
1/1969	8,30%						12,23 DM
1/1970	6,35%						12,90 DM
1/1971	5,50%						13,71 DM
1/1972	6,30%						15,01 DM
7/1972	9,50%						16,71 DM
7/1973	11,35%						18,59 DM
7/1974	11,20%						20,65 DM
7/1975	11,10%						22,92 DM
7/1976	11,00%						25,20 DM
7/1977	9,90%		11,00%				27,01 DM
1/1979	4,50%		11,00%				26,34 DM
1/1980	4,00%		11,00%				27,39 DM
1/1981	4,00%		11,00%				28,48 DM
1/1982	5,76%		11,00%				30,12 DM
7/1983	5,59%	4,53%	11,80%		1,00%		31,81 DM
7/1984	3,40%	1,31%	11,80%		3,00%		32,89 DM
7/1985	3,00%	1,41%	11,80%		4,50%		33,87 DM
7/1986	2,90%	2,15%	11,80%		5,20%		34,86 DM
7/1987	3,80%	3,03%	11,80%		5,90%		36,18 DM
7/1988	3,00%	3,00%	11,80%				37,27 DM
7/1989	3,00%	2,40%	12,90%		6,45%		38,39 DM
7/1990	3,10%	3,16%	12,80%		6,40%		39,58 DM
7/1991	4,70%	5,04%	12,20%		6,10%		41,44 DM
7/1992	2,87%	2,71%	12,50%		6,25%		42,63 DM
7/1993	4,36%	3,86%	13,40%		6,70%		44,49 DM
7/1994	3,39%	3,39%	13,40%		6,70%		46,00 DM
4/1995				1,00%		0,50%	
7/1995	0,50%	0,61%	13,20%	1,00%	6,60%	0,50%	46,23 DM
7/1996	0,95%	0,46%	13,40%	1,70%	6,70%	0,85%	46,67 DM
7/1997	1,65%	indiv.	1) 13,30%	1,70%	2) 6,65%	0,85%	47,44 DM
7/1998	0,44%	indiv.	1) 13,60%	1,70%	2) 6,80%	0,85%	47,65 DM
7/1999	1,34%	indiv.	1) 13,50%	1,70%	2) 6,75%	0,85%	48,29 DM
7/2000	0,60%	indiv.	1) 13,50%		2) 6,75%	0,85%	48,58 DM
7/2001	1,91%	indiv.	1) 13,50%		2) 6,75%	0,85%	49,51 DM

* neue Formel ab 1.1.1992, Beträge vorher gerechnet

Rentenanpassungen, Eigenbeteiligung zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie aktueller Rentenwert (Durchschnittsverdienst)

Jahr	Rentenanpassung		Beitragssatz		Eigenbeteiligung		aktueller Rentenwert
	brutto	netto	KV	PV	KV	PV	
1/2002		indiv.	1) 13,50%	1,70%	2) 6,75%	0,85%	25,31406 €
7/2002	2,16%	indiv.	1) 14,00%	1,70%	2) 7,00%	0,85%	25,86 €
7/2003	1,04%	indiv.	1) 14,30%	1,70%	2) 7,15%	0,85%	26,13 €
4/2004				1,70%		3) 1,70%	
7/2004	---	---	1) 14,30%	1,70%	2) 7,15%	1,70%	26,13 €
1/2005			1) 14,30%	4) 1,70%	2) 7,15%	4) 1,70%	
7/2005	---	---	1) 13,30%	4) 1,70%	2) 5) 7,55%	4) 1,70%	26,13 €
1/2006	---	---	1) 13,30%	4) 1,70%	2) 5) 7,55%	4) 1,70%	
1/2007	---	---	1) 13,30%	4) 1,70%	2) 5) 7,55%	4) 1,70%	
7/2007	0,54%	indiv.	1) 13,90%	4) 1,70%	2) 5) 7,85%	4) 1,70%	26,27 €
1/2008	---	---	1) 13,90%	4) 1,70%	2) 5) 7,85%	4) 1,70%	
7/2008	1,10%	indiv.	1) 14,00%	4) 1,95%	2) 5) 7,90%	4) 1,95%	26,56 €
1/2009	---	---	1) 14,60%	4) 1,95%	2) 5) 8,20%	4) 1,95%	
7/2009	2,41%	indiv.	1) 14,00%	4) 1,95%	2) 5) 7,90%	4) 1,95%	27,20 €
1/2010	---	---	1) 14,00%	4) 1,95%	2) 5) 7,90%	4) 1,95%	
7/2010	---	---	1) 14,00%	4) 1,95%	2) 5) 7,90%	4) 1,95%	27,20 €
1/2011	---	---	1) 14,60%	4) 1,95%	2) 5) 8,20%	4) 1,95%	
7/2011	0,99%	indiv.	1) 14,60%	4) 1,95%	2) 5) 8,20%	4) 1,95%	27,47 €
1/2012	---	---	1) 14,60%	4) 1,95%	2) 5) 8,20%	4) 1,95%	

- 1) durchschn. KV-Beitrag, seit 1.7.1997 indiv. Beitragssatz der persönlichen KK, ab 1.1.2009 fest
- 2) bei durchschn. KV-Beitrag, seit 1.7.1997 indiv. nach Beitragssatz der persönlichen KK, ab 1.1.2009 fest
- 3) ab 1.4.2004 tragen die Rentner den PV-Beitrag von 1,7%, ab 1.7.2008 1,95% alleine;
- 4) ab 1.1.2005 zusätzlich 0,25 % PV, wenn keine Elterneigenschaft (keine Kinder) vorliegt (ab Jg.1940)
- 5) ab 1.7.2005 zum halben KV-Beitrag zusätzlich 0,9 %

Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte

1959	5.602,00 DM	1993	48.178,00 DM
1960	6.101,00 DM	1994	49.142,00 DM
1961	6.723,00 DM	1995	50.665,00 DM
1962	7.328,00 DM	1996	51.678,00 DM
1963	7.775,00 DM	1997	52.143,00 DM
1964	8.467,00 DM	1998	52.925,00 DM
1965	9.229,00 DM	1999	53.507,00 DM
1966	9.893,00 DM	2000	54.256,00 DM
1967	10.219,00 DM	2001	55.216,00 DM
1968	10.842,00 DM	2002	28.626,00 €
1969	11.839,00 DM	2003	28.938,00 €
1970	13.343,00 DM	2004	29.060,00 €
1971	14.931,00 DM	2005	29.202,00 €
1972	16.335,00 DM	2006	29.494,00 €
1973	18.295,00 DM	2007	29.951,00 €
1974	20.381,00 DM	2008	30.625,00 €
1975	21.808,00 DM	2009	30.506,00 €
1976	23.335,00 DM	2010	31.144,00 €
1977	24.945,00 DM	2011	* 30.268,00 €
1978	26.242,00 DM	2012	* 32.446,00 €
1979	27.685,00 DM		
1980	29.485,00 DM		
1981	30.900,00 DM		
1982	32.198,00 DM		* vorläufige Entgelte
1983	33.293,00 DM		
1984	34.292,00 DM		
1985	35.286,00 DM		
1986	36.627,00 DM		
1987	37.726,00 DM		
1988	38.896,00 DM		
1989	40.063,00 DM		
1990	41.946,00 DM		
1991	44.421,00 DM		
1992	46.820,00 DM		

Bewertung und Ertrag des Beitrages ab 1. Januar 2012

12 Monatsbeiträge zu		entsprechen einem Bruttoverdienst von		erhalten Entgelt- punkte	und erbringen an Rentenanwartschaften (Regelaltersrente)	
monatlich	jährlich	monatlich	jährlich	von	monatlich	jährlich
€	€	€	€		€	€
78,40	940,80	400,00	4.800,00	0,1479	4,06	48,72
100,00	1.200,00	510,20	6.122,45	0,1887	5,18	62,16
120,00	1.440,00	612,24	7.346,94	0,2264	6,22	74,64
140,00	1.680,00	714,29	8.571,43	0,2642	7,26	87,12
156,80	1.881,60	800,00	9.600,00	0,2959	8,13	97,56
180,00	2.160,00	918,37	11.020,41	0,3397	9,33	111,96
200,00	2.400,00	1.020,41	12.244,90	0,3774	10,37	124,44
220,00	2.640,00	1.122,45	13.469,39	0,4151	11,40	136,80
240,00	2.880,00	1.224,49	14.693,88	0,4529	12,44	149,28
257,25	3.087,00	1.312,50	15.750,00	0,4854	13,33	159,96
280,00	3.360,00	1.428,57	17.142,86	0,5284	14,52	174,24
300,00	3.600,00	1.530,61	18.367,35	0,5661	15,55	186,60
320,00	3.840,00	1.632,65	19.591,84	0,6038	16,59	199,08
360,00	4.320,00	1.836,73	22.040,82	0,6793	18,66	223,92
380,00	4.560,00	1.938,78	23.265,31	0,7170	19,70	236,40
400,00	4.800,00	2.040,82	24.489,80	0,7548	20,73	248,76
420,00	5.040,00	2.142,86	25.714,29	0,7925	21,77	261,24
440,00	5.280,00	2.244,90	26.938,78	0,8303	22,81	273,72
460,00	5.520,00	2.346,94	28.163,27	0,8680	23,84	286,08
480,00	5.760,00	2.448,98	29.387,76	0,9057	24,88	298,56
500,00	6.000,00	2.551,02	30.612,24	0,9435	25,92	311,04
514,50	6.174,00	2.625,00	31.500,00	0,9708	26,67	320,04
529,95	6.359,42	2.703,83	32.446,00	1,0000	27,47	329,64
560,00	6.720,00	2.857,14	34.285,71	1,0567	29,03	348,36
580,00	6.960,00	2.959,18	35.510,20	1,0944	30,06	360,72
600,00	7.200,00	3.061,22	36.734,69	1,1322	31,10	373,20
620,00	7.440,00	3.163,27	37.959,18	1,1699	32,14	385,68
640,00	7.680,00	3.265,31	39.183,67	1,2077	33,18	398,16
660,00	7.920,00	3.367,35	40.408,16	1,2454	34,21	410,52
680,00	8.160,00	3.469,39	41.632,65	1,2831	35,25	423,00
700,00	8.400,00	3.571,43	42.857,14	1,3209	36,29	435,48
720,00	8.640,00	3.673,47	44.081,63	1,3586	37,32	447,84
740,00	8.880,00	3.775,51	45.306,12	1,3964	38,36	460,32
760,00	9.120,00	3.877,55	46.530,61	1,4341	39,39	472,68
780,00	9.360,00	3.979,59	47.755,10	1,4718	40,43	485,16
800,00	9.600,00	4.081,63	48.979,59	1,5096	41,47	497,64
825,00	9.900,00	4.209,18	50.510,20	1,5567	42,76	513,12
850,00	10.200,00	4.336,73	52.040,82	1,6039	44,06	528,72
875,00	10.500,00	4.464,29	53.571,43	1,6511	45,36	544,32
900,00	10.800,00	4.591,84	55.102,04	1,6983	46,65	559,80
925,00	11.100,00	4.719,39	56.632,65	1,7454	47,95	575,40
950,00	11.400,00	4.846,94	58.163,27	1,7926	49,24	590,88
975,00	11.700,00	4.974,49	59.693,88	1,8398	50,54	606,48
1.000,00	12.000,00	5.102,04	61.224,49	1,8870	51,84	622,08
1.025,00	12.300,00	5.229,59	62.755,10	1,9341	53,13	637,56
1.050,00	12.600,00	5.357,14	64.285,71	1,9813	54,43	653,16
1.075,00	12.900,00	5.484,69	65.816,33	2,0285	55,72	668,64
1.097,60	13.171,20	5.600,00	67.200,00	2,0711	56,89	682,68

Versicherungszeiten im Ausland - Übersicht der Verbindungsstellen

Verbindungsstelle für:	Versicherungsträger:
Australien	DRV Oldenburg-Bremen, 26135 Oldenburg, Huntestraße
Belgien	DRV Rheinland, 40194 Düsseldorf
Bosnien-Herzegowina	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Bulgarien	DRV Mitteldeutschland, 06114 Halle, Paracelsusstraße 21
Chile	DRV Rheinland, 40194 Düsseldorf
China VR (nur Entsendeabk.)	DRV Nord, 22159 Hamburg, Friedrich-Ebert-Damm 245
Dänemark	DRV Nord, 23556 Lübeck, Ziegelstraße 150
Estland	DRV Nord, 17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43
Finnland	DRV Nord, 23556 Lübeck, Ziegelstraße 150
Frankreich	DRV Rheinland-Pfalz, 67346 Speyer, Eichendorffstraße 4-6
Griechenland	DRV Baden-Württemberg, 70429 Stuttgart
Großbritannien und Nordirland	DRV Nord, 22159 Hamburg, Friedrich-Ebert-Damm 245
Indien	DRV Nord, 22159 Hamburg, Friedrich-Ebert-Damm 245
Irland	DRV Nord, 22159 Hamburg, Friedrich-Ebert-Damm 245
Island	DRV Westfalen, 48125 Münster
Israel	DRV Rheinland, 40194 Düsseldorf
Italien	DRV Schwaben, 86154 Augsburg, Dieselstraße 9
Japan	DRV Braunschweig-Hannover, 38091 Br., Kurt-Schumacher-Straße 20
Kanada/Quebec	DRV Nord, 22159 Hamburg, Friedrich-Ebert-Damm 245
Korea	DRV Braunschweig-Hannover, 38091 Br., Kurt-Schumacher-Straße 20
Kosovo	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Kroatien	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Lettland	DRV Nord, 17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43
Liechtenstein	DRV Baden-Württemberg, 76122 Karlsruhe
Litauen	DRV Nord, 17033 Neubrandenburg, Platanenstraße 43
Luxemburg	DRV Rheinland-Pfalz, 67346 Speyer, Eichendorffstraße 4-6
Malta	DRV Schwaben, 86154 Augsburg, Dieselstraße 9
Marokko	DRV Schwaben, 86154 Augsburg, Dieselstraße 9
Mazedonien	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Montenegro	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Niederlande	DRV Westfalen, 48125 Münster
Norwegen	DRV Nord, 23556 Lübeck, Ziegelstraße 150
Österreich	DRV Bayern Süd, 81729 München
Polen	DRV Berlin-Brandenburg, 14059 Berlin, Knobelsdorffstraße 92
Portugal	DRV Nordbayern, 97072 Würzburg, Friedenstraße 12/14
Rumänien	DRV Nordbayern, 97072 Würzburg, Friedenstraße 12/14
Schweden	DRV Nord, 23556 Lübeck, Ziegelstraße 150
Schweiz	DRV Baden-Württemberg, 76122 Karlsruhe
Serbien	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Slowakei	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Slowenien	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Spanien	DRV Rheinland, 40194 Düsseldorf
Tschechien	DRV Bayern Süd, 84024 Landshut
Türkei	DRV Nordbayern, 95440 Bayreuth
Tunesien	DRV Schwaben, 86154 Augsburg, Dieselstraße 9
Ungarn	DRV Mitteldeutschland, 99097 Erfurt Kranichfelder Straße 3
USA	DRV Nord, 22159 Hamburg, Friedrich-Ebert-Damm 245
Zypern (griechischer Teil)	DRV Baden-Württemberg, 70429 Stuttgart

Alle Länder: DRV Bund, 10704 Berlin u. DRV Knappschaft-Bahn-See, 44789 Bochum, Pieperstraße 14-28.
 Besonderheiten für Frankreich, Italien und Luxemburg:
 DRV Saarland, 66111 Saarbrücken, zuständig bei Wohnsitz Saarland und letzter Beitrag in diesen Ländern.

Geringfügige Beschäftigung / selbstständige Tätigkeit

(Neuregelungen ab 1.4.2003)

Allgemeines

- Die Geringfügigkeitsgrenze wurde von monatlich 325,00 € auf **400,00 €** angehoben, die Stundenbegrenzung (15 Stunden wöchentlich) entfiel (§ 8 Abs. 1 Nr. 1 SGB IV).
- Mehrere geringfügige Beschäftigungen / selbstständige Tätigkeiten sind (wie bisher) zu addieren; geringfügige Beschäftigungen neben einer versicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung sind (wieder) **eigenständig** zu beurteilen: der zeitlich erster Minijob ist frei, weitere sind pflichtig (§ 8 Abs. 2 Satz 1 SGB IV).
- Wer **am 31.3.2003** in einer (mehreren) mehr als geringfügigen Beschäftigung(en) stand / eine selbstständige Tätigkeit ausübte und nun versicherungsfrei wurde (Verdienst zwischen monatlich 325,01 € und 400,00 €) **blieb versicherungspflichtig**.
Eine Befreiung ist auf Antrag möglich: bei einer Antragstellung bis 30.6.2003 war dies rückwirkend ab 1.4.2003 möglich, seither nur ab Antragsingang.
(für RV: § 229 Abs. 6 SGB VI, für KV: § 7 Abs. 2 SGB V, für AloV: § 434i SGB III).
- Geringfügige Beschäftigungen in Privathaushalten werden nach den gleichen Grundsätzen behandelt (neu: § 8a SGB IV).
- Arbeitgeber werden wegen der Beschäftigten in privaten Haushalten ab 1.1.2003 nicht mehr geprüft (§ 28p Abs. 10 SGB IV)
- **Einzugsstelle für alle geringfügigen Beschäftigten** ist die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See (§ 28i SGB IV):

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See, Minijob-Zentrale, 45115 Essen
Telefon: 01801 200 504
Fax: 0201 384 97 97 97
E-Mail: minijob@minijob-zentrale.de
Internet: www.minijob-zentrale.de

Beitragszahlung

Der Arbeitgeber zahlt Pauschalbeiträge und Steuer vom Verdienst:

- geringfügige Beschäftigung(en) **außerhalb Privathaushalten** (§ 8 SGB IV)
 - zur RV **15 %** (§ 172 Abs. 3 SGB VI, zusätzliche EP: § 76b SGB VI)
 - zur KV **13 %** (§ 249b Satz 1 SGB V, keine zusätzlichen Leistungen)
 - Pauschalsteuer **2 %** (§ 40a Abs. 2 EStG)**gesamt damit 30 %**
- geringfügige Beschäftigung(en) **in Privathaushalten** (§ 8a SGB IV)
 - zur RV **5 %** (§ 172 Abs. 3a SGB VI, zusätzliche EP: § 76b SGB VI)
 - zur KV **5 %** (§ 249b Satz 2 SGB V, keine zusätzlichen Leistungen)
 - Pauschalsteuer **2 %** (§ 40a Abs. 2 EStG)**gesamt damit 12 %**

Die/Der Versicherte kann (unverändert) auf die Versicherungsfreiheit **in der RV** verzichten und jeweils auf den vollen Rentenbeitrag von z. Zt. 19,6 % aufstocken (§ 5 Abs. 2 Satz 2 SGB VI). Erforderlich sind damit **4,6 %** bei geringfügigen Beschäftigungen außerhalb bzw. 14,6 % in Privathaushalten (zu Bewertung und Ertrag der Pauschalbeiträge und aufgestockten Beiträge vgl. Seiten 18 und 19).

Bewertung und Ertrag einer geringfügigen Beschäftigung/selbstst. Tätigkeit ab 1. Januar 2012 (ohne Privathaushalte)

- Rundungsdifferenzen sind möglich -

Eine geringfügige Beschäftigung/selbstständige Tätigkeit liegt bei einem (regelmäßigen) Verdienst bzw. Einkommen von bis zu monatlich **400,00 €** vor.

Es sind vom Arbeitgeber pauschal **15 %** Rentenbeitrag zu leisten, der vom Versicherten um 4,6 % zum vollen Beitrag (z. Zt. 19,6 %) aufgestockt werden kann. Sie ist (auch) neben einer Hauptbeschäftigung versicherungsfrei.

Beitragsentrichtung **nur durch den Arbeitgeber** (Pauschalbeitrag 15 %)

monatlicher Verdienst €	15% Beitrag des Arbeitgebers €	kein Aufstockungs-Beitrag des Arbeitnehmers	monatliche Anwartschaft bei einer Beschäftigung von			
			1 Monat		1 Jahr	
			EP	€	EP	€
75,00	11,25	-	0,0018	0,05	0,0212	0,58
100,00	15,00	-	0,0024	0,06	0,0283	0,78
125,00	18,75	-	0,0029	0,08	0,0354	0,97
155,00	23,25	-	0,0037	0,10	0,0439	1,20
200,00	30,00	-	0,0047	0,13	0,0566	1,56
225,00	33,75	-	0,0053	0,15	0,0637	1,75
250,00	37,50	-	0,0059	0,16	0,0708	1,94
275,00	41,25	-	0,0065	0,18	0,0778	2,14
300,00	45,00	-	0,0071	0,19	0,0849	2,33
325,00	48,75	-	0,0077	0,21	0,0920	2,53
350,00	52,50	-	0,0083	0,23	0,0990	2,72
375,00	56,25	-	0,0088	0,24	0,1061	2,92
400,00	60,00	-	0,0094	0,26	0,1132	3,11

→ Anwartschaften entstehen **nur über Zuschläge an EP / Monate für die Wartezeit**

(Umrechnung wie beim Versorgungsausgleich:

Summe der Entgeltpunkte geteilt durch 0,0313 ergibt Wartezeitmonate - aufgerundet -, sofern nicht bereits Wartezeitmonate anzurechnen sind)

Beitragsentrichtung **durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer** (gesamt 19,6 %)

monatlicher Verdienst €	15% Beitrag des Arbeitgebers €	4,6% Beitrag des Versicherten €	Differenz zu 19,6% aus dem Mind.verdienst von 155,00 €	monatliche Anwartschaft bei einer Beschäftigung von	
				1 Monat €	1 Jahr €
75,00	11,25	-	19,13	0,13	1,57
100,00	15,00	-	15,38	0,13	1,57
125,00	18,75	-	11,63	0,13	1,57
155,00	23,25	7,13	-	0,13	1,57
200,00	30,00	9,20	-	0,17	2,03
225,00	33,75	10,35	-	0,19	2,29
250,00	37,50	11,50	-	0,21	2,54
275,00	41,25	12,65	-	0,23	2,79
300,00	45,00	13,80	-	0,25	3,05
325,00	48,75	14,95	-	0,28	3,30
350,00	52,50	16,10	-	0,30	3,56
375,00	56,25	17,25	-	0,32	3,81
400,00	60,00	18,40	-	0,34	4,06

→ es liegen **reguläre Pflichtbeiträge** für die Wartezeit und die sonstigen Bestimmungen vor (z. B.

Versicherungsschutz EM-Renten, Pflichtbeiträge für Altersrente für langjährige Versicherte, für Frauen, an Arbeitslose bzw. nach ATZ oder versicherungsrechtliche Voraussetzungen für Reha-Leistungen)

Bewertung und Ertrag einer geringfügigen Beschäftigung/selbstst. Tätigkeit ab 1. Januar 2012 in Privathaushalten

- Rundungsdifferenzen sind möglich -

Für **geringfügige Beschäftigungen in Privathaushalten** gilt seit 1.4.2003 auch hier die Grenze von **monatlich 400,00 €** (regelmäßigem) Verdienst.

Der Arbeitgeber leistet pauschal **5 %** Rentenbeitrag, der vom / von der Versicherten um 14,6 % zum vollen Beitrag (z. Zt. 19,6 %) aufgestockt werden kann. Sie ist (auch) neben einer Hauptbeschäftigung versicherungsfrei.

Beitragsentrichtung **nur durch den Arbeitgeber** (Pauschalbeitrag 5 %)

monatlicher Verdienst €	5% Beitrag des Arbeitgebers €	kein Aufstockungs-Beitrag des Arbeitnehmers	monatliche Anwartschaft bei einer Beschäftigung von			
			1 Monat		1 Jahr	
			EP	€	EP	€
75,00	3,75	-	0,0006	0,02	0,0071	0,19
100,00	5,00	-	0,0008	0,02	0,0094	0,26
125,00	6,25	-	0,0010	0,03	0,0118	0,32
155,00	7,75	-	0,0012	0,03	0,0146	0,40
200,00	10,00	-	0,0016	0,04	0,0189	0,52
225,00	11,25	-	0,0018	0,05	0,0212	0,58
250,00	12,50	-	0,0020	0,05	0,0236	0,65
275,00	13,75	-	0,0022	0,06	0,0259	0,71
300,00	15,00	-	0,0024	0,06	0,0283	0,78
325,00	16,25	-	0,0026	0,07	0,0307	0,84
350,00	17,50	-	0,0028	0,08	0,0330	0,91
375,00	18,75	-	0,0029	0,08	0,0354	0,97
400,00	20,00	-	0,0031	0,09	0,0377	1,04

→ Anwartschaften entstehen **nur über Zuschläge an EP / Monate für die Wartezeit**

(Umrechnung wie beim Versorgungsausgleich:

Summe der Entgeltpunkte geteilt durch 0,0313 ergibt Wartezeitmonate - aufgerundet -, sofern nicht bereits Wartezeitmonate anzurechnen sind)

Beitragsentrichtung **durch Arbeitgeber und Arbeitnehmer** (gesamt 19,6 %)

monatlicher Verdienst €	5% Beitrag des Arbeitgebers €	14,6% Beitrag des Versicherten €	Differenz zu 19,6% aus dem Mind.verdienst von 155,00 €	monatliche Anwartschaft bei einer Beschäftigung von	
				1 Monat €	1 Jahr €
75,00	3,75	-	26,63	0,13	1,57
100,00	5,00	-	25,38	0,13	1,57
125,00	6,25	-	24,13	0,13	1,57
155,00	7,75	22,63	-	0,13	1,57
200,00	10,00	29,20	-	0,17	2,03
225,00	11,25	32,85	-	0,19	2,29
250,00	12,50	36,50	-	0,21	2,54
275,00	13,75	40,15	-	0,23	2,79
300,00	15,00	43,80	-	0,25	3,05
325,00	16,25	47,45	-	0,28	3,30
350,00	17,50	51,10	-	0,30	3,56
375,00	18,75	54,75	-	0,32	3,81
400,00	20,00	58,40	-	0,34	4,06

→ es liegen **reguläre Pflichtbeiträge** für die Wartezeit und die sonstigen Bestimmungen vor (z. B. Versicherungsschutz EM-Renten, Pflichtbeiträge für Altersrente für langjährige Versicherte, für Frauen, an Arbeitslose bzw. nach ATZ oder versicherungsrechtliche Voraussetzungen für Reha-Leistungen)

Neu: Gleitzone (gilt nicht bei Zeiten der Berufsausbildung !)

- Sie liegt vor bei einem versicherungspflichtigen Verdienst / Einkommen zwischen monatlich 400,01 € und 800,00 € (§ 20 Abs. 2 SGB IV), wobei mehrere Beschäftigungen zu addieren sind.

Beitragszahlung

- Der **Arbeitgeber** trägt die Hälfte des (Gesamtsozialversicherungs-)Beitrages aus dem Verdienst. Der **Gesamtsozialversicherungsbeitrag** wird zum Jahresanfang bestimmt und bleibt **dauerhaft für das ganze Jahr**. Beitragssatzänderungen wie z.B. zum 1.7.2009 in der KV wirken sich hier nicht aus! (für RV: § 168 Abs. 1 Nr. 1d SGB VI, für KV: § 249 Abs. 4 SGB V, für PV: § 58 Abs. 1 SGB XI, für ALoV: § 346 Abs. 1a Nr. 1 SGB III)
- Für **Arbeitnehmer / innen** wird der (Anteil am Gesamtsozialversicherungs-)Beitrag grundsätzlich aus einem niedrigeren Arbeitsverdienst (besondere Formel - siehe folgend) errechnet. (für RV: § 163 Abs. 10 SGB VI, für KV: § 226 Abs. 4 SGB V, für PV: § 57 Abs. 1 SGB XI, für ALoV: § 344 Abs. 4 SGB III).

Berechnungsschritte:

1. Vom vereinbarten / regulären Arbeitsverdienst wird der hälftige **jeweils aktuell geltende** (Gesamtsozialversicherungs-)Beitrag des Arbeitgebers errechnet (trägt auch der Arbeitgeber). Der (volle) Gesamtsozialversicherungsbeitrag **für den Arbeitgeber** beträgt zum **1.1.2012 39,15%** (= 19,6% RV, 14,6% KV, 3,0% ALoV, 1,95% PV - ohne Sonderbeiträge des Arbeitnehmers von 0,90% zur KV und 0,25% zur PV).
 2. Der tatsächliche Arbeitsverdienst wird nun nach einer besonderen Formel (vgl. Seite 21) auf ein niedrigeres Bemessungsentgelt reduziert. Hierbei wird für das **ganze laufende Kalenderjahr** ein Faktor errechnet (2012: 0,7491), der auf den Gesamtsozialversicherungsbeitrag zum 1.1. des jeweiligen Jahres (**2012: 40,05%**) abstellt.
 3. Von diesem reduzierten Bemessungsentgelt wird der **volle** (Gesamtsozialversicherungs-)Beitrag ermittelt (ab 1.1.2012: 40,05%) und
 4. der Arbeitgeberanteil (aus dem vollen Arbeitsverdienst - siehe unter 1.) abgezogen.
 5. Der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin trägt nur den verbleibenden Differenzbetrag (für RV: § 168 Abs. 1 Nr. 1d SGB VI, für KV: § 249 Abs. 4 SGB V, für PV: § 58 Abs. 1 SGB XI, für ALoV: § 346 Abs. 1a Nr. 2 SGB III),
- Der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin hat einen geringeren Beitrag zu zahlen.
- Der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin erhält dadurch aber auch eine geringere Rentensteigerung
- Der Arbeitnehmer / die Arbeitnehmerin kann **in der Rentenversicherung aber auf Antrag** auf diese günstigere Berechnung (für die Zukunft) verzichten und den regulären Beitrag (z. Zt. 9,80 %) aus dem Verdienst zahlen (§ 163 Abs. 10 Sätze 6 und 7 SGB VI). In der Kranken-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung verbleibt es bei dem geminderten Beitrag.

Gleitzone in der Zeit vom 1.1. bis 30.6.2012 (ohne Berufsausbildung)

Beitragsberechnung und Bewertung

Bei einem versicherungspfl. Arbeitsentgelt zwischen 400,01 und 800 € (Gleitzone § 20 SGB IV) entrichtet
 → der Arbeitgeber: Arbeitsentgelt x 1/2 Gesamtsozialversicherungsbeitrag ohne 0,9% KV + 0,25% PV
 → der Arbeitnehmer: Bemessungsentgelt x Gesamtsozialversicherungsbeitrag minus Arbeitgeberbeitrag
 (RV: § 168 Abs.1 Nr. 1d SGB VI, KV: § 249 Abs. 4 SGB V, AloV: § 346 Abs. 1a SGB III)

Die Formel: $F \times 400 + (2 - F) \times (AE - 400)$ = **beitr.pfl. Bemessungsentgelt**, auch für Rentenberechnung

Faktor F = 0,7491 (im Jahr 2012; wurde für das ganze Kalenderjahr festgelegt)

↳ 30 % (= Gesamtbetrag des AG bei geringfügiger Beschäftigung)
allgem. durchschn. Gesamtsozialvers.beitrag am 1.1.(2012: 40,05% *)

AE = tatsächliches Arbeitsentgelt

(RV: § 163 Abs.10 SGB VI, KV: § 226 Abs.4 SGB V, AloV: § 344 Abs.4 SGB III, PV § 58 Abs.5 SGB XI)

Beispiel: tatsächliches AE: 500,00 € ↓ jeweiliges AE

Formel: $0,7491 \times 400 + (2 - 0,7491) \times (500 - 400)$
 = 299,64 + 1,2509 x 100
 = 299,64 + 125,09 = 424,73 €
 → **Beitragspflichtiges Bemessungsentgelt: 424,73 €**

Beiträge: Ges.so.z.vers.beitr. (mit 0,9%, ohne 0,25%) 424,73 € x 40,05% = 170,10 €
 Beitrag des Arbeitgebers 500,00 € x 19,5750% = 97,88 €
 Beitrag des Arbeitnehmers Rest = 72,22 €
 ggf. zusätzlich 0,25 % PV-Beiträge aus Bem.entgelt 424,73 € = + 1,06 €
 (bei Fehlen von Elterneigenschaft = keine Kinder)

Arbeitsentgelt (AE)		Aktueller Ø Gesamtsozialvers.beitrag			ggf.	* fest für Kal.jahr 2012 mit 0,9%KV, ohne 0,25%PV
tatsächlich	beitr.pflichtig (Bem.entgelt)	gesamt (40,05% aus Bem.entgelt)	Arbeitgeber 19,5750% aus tatsächl. AE)	Arbeitnehmer (Differenz, incl. 0,9% AN-KV)	zuzügl. 0,25% für PV	
400,01 €	299,65 €	120,01 €	78,30 €	41,71 €	0,75 €	RV 19,60%
500,00 €	424,73 €	170,10 €	97,88 €	72,22 €	1,06 €	allg. KV 15,50%
600,00 €	549,82 €	220,20 €	117,45 €	102,75 €	1,37 €	AloV 3,00%
700,00 €	674,91 €	270,30 €	137,03 €	133,27 €	1,69 €	(allg.) PV 1,95%
799,00 €	798,75 €	319,90 €	156,40 €	163,50 €	2,00 €	am 1.1. Ø 40,05%
800,00 €	800,00 €	320,40 €	156,60 €	163,80 €	2,00 €	! Rundungsdifferenzen sind möglich

Beitragsberechnung und Rentenanwartschaft in der Rentenversicherung (§ 168 Abs. 1 SGB VI)

Arbeitsentgelt (AE)		Rentenversicherungsbeitrag			monatliche Rentenanwartschaft	
tatsächlich	beitr.pflichtig (Bem.entgelt)	gesamt (19,60% aus Bem.entgelt)	Arbeitgeber (9,80% aus tatsächl. AE)	Arbeit- nehmer (Differenz)	für eine Beschäftigung von	
					1 Monat	1 Jahr
400,01 €	299,65 €	58,73 €	39,20 €	19,53 €	0,25 €	3,04 €
450,00 €	362,19 €	70,99 €	44,10 €	26,89 €	0,31 €	3,68 €
500,00 €	424,73 €	83,25 €	49,00 €	34,25 €	0,36 €	4,32 €
550,00 €	487,28 €	95,51 €	53,90 €	41,61 €	0,41 €	4,95 €
600,00 €	549,82 €	107,76 €	58,80 €	48,96 €	0,46 €	5,58 €
650,00 €	612,37 €	120,02 €	63,70 €	56,32 €	0,52 €	6,22 €
700,00 €	674,91 €	132,28 €	68,60 €	63,68 €	0,57 €	6,86 €
750,00 €	737,46 €	144,54 €	73,50 €	71,04 €	0,62 €	7,49 €
800,00 €	800,00 €	156,80 €	78,40 €	78,40 €	0,68 €	8,13 €

Verzichtet der Versicherte auf die Berechnung aus dem Bemessungsentgelt (§ 163 Abs.10 Sätze 6 und 7 SGB VI), so trägt er auch den halben Beitrag aus dem vollen Arbeitsentgelt (z. Zt. 9,80%) und erwirbt reguläre Anwartschaften (vgl. Tabelle Seite 26)

Überschlägige Ermittlung der Rentenanwartschaft in EURO

- ohne Berücksichtigung von Abschlägen -

berechnet nach dem aktuellen Rentenwert vom 1. Januar bis 30. Juni 2012 (= 27,47 €)
(Rundungsdifferenzen möglich)

→ Die Anwartschaften in den neuen Bundesländern betragen davon z. Zt. 88,71%

Anrechnungsfähige Jahre (Monate)

Entgelt- punkte	1 (12)	2 (24)	3 (36)	4 (48)	5 (60)	6 (72)	7 (84)	8 (96)
0,1000	2,75	5,49	8,24	10,99	13,74	16,48	19,23	21,98
0,2000	5,49	10,99	16,48	21,98	27,47	32,96	38,46	43,95
0,3000	8,24	16,48	24,72	32,96	41,21	49,45	57,69	65,93
0,4000	10,99	21,98	32,96	43,95	54,94	65,93	76,92	87,90
0,5000	13,74	27,47	41,21	54,94	68,68	82,41	96,15	109,88
0,6000	16,48	32,96	49,45	65,93	82,41	98,89	115,37	131,86
0,7000	19,23	38,46	57,69	76,92	96,15	115,37	134,60	153,83
0,7500	20,60	41,21	61,81	82,41	103,01	123,62	144,22	164,82
0,8000	21,98	43,95	65,93	87,90	109,88	131,86	153,83	175,81
0,8500	23,35	46,70	70,05	93,40	116,75	140,10	163,45	186,80
0,9000	24,72	49,45	74,17	98,89	123,62	148,34	173,06	197,78
1,0000	27,47	54,94	82,41	109,88	137,35	164,82	192,29	219,76
1,1000	30,22	60,43	90,65	120,87	151,09	181,30	211,52	241,74
1,2000	32,96	65,93	98,89	131,86	164,82	197,78	230,75	263,71
1,3000	35,71	71,42	107,13	142,84	178,56	214,27	249,98	285,69
1,4000	38,46	76,92	115,37	153,83	192,29	230,75	269,21	307,66
1,5000	41,21	82,41	123,62	164,82	206,03	247,23	288,44	329,64
1,6000	43,95	87,90	131,86	175,81	219,76	263,71	307,66	351,62
1,7000	46,70	93,40	140,10	186,80	233,50	280,19	326,89	373,59
1,8000	49,45	98,89	148,34	197,78	247,23	296,68	346,12	395,57
1,9000	52,19	104,39	156,58	208,77	260,97	313,16	365,35	417,54
2,0000	54,94	109,88	164,82	219,76	274,70	329,64	384,58	439,52

Entgelt- punkte	9 (108)	10 (120)	11 (132)	12 (144)	13 (156)	14 (168)	15 (180)	16 (192)
0,1000	24,72	27,47	30,22	32,96	35,71	38,46	41,21	43,95
0,2000	49,45	54,94	60,43	65,93	71,42	76,92	82,41	87,90
0,3000	74,17	82,41	90,65	98,89	107,13	115,37	123,62	131,86
0,4000	98,89	109,88	120,87	131,86	142,84	153,83	164,82	175,81
0,5000	123,62	137,35	151,09	164,82	178,56	192,29	206,03	219,76
0,6000	148,34	164,82	181,30	197,78	214,27	230,75	247,23	263,71
0,7000	173,06	192,29	211,52	230,75	249,98	269,21	288,44	307,66
0,7500	185,42	206,03	226,63	247,23	267,83	288,44	309,04	329,64
0,8000	197,78	219,76	241,74	263,71	285,69	307,66	329,64	351,62
0,8500	210,15	233,50	256,84	280,19	303,54	326,89	350,24	373,59
0,9000	222,51	247,23	271,95	296,68	321,40	346,12	370,85	395,57
1,0000	247,23	274,70	302,17	329,64	357,11	384,58	412,05	439,52
1,1000	271,95	302,17	332,39	362,60	392,82	423,04	453,26	483,47
1,2000	296,68	329,64	362,60	395,57	428,53	461,50	494,46	527,42
1,3000	321,40	357,11	392,82	428,53	464,24	499,95	535,67	571,38
1,4000	346,12	384,58	423,04	461,50	499,95	538,41	576,87	615,33
1,5000	370,85	412,05	453,26	494,46	535,67	576,87	618,08	659,28
1,6000	395,57	439,52	483,47	527,42	571,38	615,33	659,28	703,23
1,7000	420,29	466,99	513,69	560,39	607,09	653,79	700,49	747,18
1,8000	445,01	494,46	543,91	593,35	642,80	692,24	741,69	791,14
1,9000	469,74	521,93	574,12	626,32	678,51	730,70	782,90	835,09
2,0000	494,46	549,40	604,34	659,28	714,22	769,16	824,10	879,04

Überschlägige Ermittlung der Rentenanwartschaft in EURO

- ohne Berücksichtigung von Abschlägen -

Diese Rentenbeträge vermindern sich um die Eigenbeteiligung

- zur Krankenversicherung (7,30 % plus 0,90 % = 8,20 %, vgl. Seite 2) und
- zur Pflegeversicherung (1,95 %, seit 1.1.2005 für Rentenbezieher der Jahrgänge ab 1940 ohne Elterneigenschaft [keine Kinder] zusätzlich 0,25 %)

Anrechnungsfähige Jahre (Monate)

17 (204)	18 (216)	19 (228)	20 (240)	21 (252)	22 (264)	23 (276)	Entgelt- punkte
46,70	49,45	52,19	54,94	57,69	60,43	63,18	0,1000
93,40	98,89	104,39	109,88	115,37	120,87	126,36	0,2000
140,10	148,34	156,58	164,82	173,06	181,30	189,54	0,3000
186,80	197,78	208,77	219,76	230,75	241,74	252,72	0,4000
233,50	247,23	260,97	274,70	288,44	302,17	315,91	0,5000
280,19	296,68	313,16	329,64	346,12	362,60	379,09	0,6000
326,89	346,12	365,35	384,58	403,81	423,04	442,27	0,7000
350,24	370,85	391,45	412,05	432,65	453,26	473,86	0,7500
373,59	395,57	417,54	439,52	461,50	483,47	505,45	0,8000
396,94	420,29	443,64	466,99	490,34	513,69	537,04	0,8500
420,29	445,01	469,74	494,46	519,18	543,91	568,63	0,9000
466,99	494,46	521,93	549,40	576,87	604,34	631,81	1,0000
513,69	543,91	574,12	604,34	634,56	664,77	694,99	1,1000
560,39	593,35	626,32	659,28	692,24	725,21	758,17	1,2000
607,09	642,80	678,51	714,22	749,93	785,64	821,35	1,3000
653,79	692,24	730,70	769,16	807,62	846,08	884,53	1,4000
700,49	741,69	782,90	824,10	865,31	906,51	947,72	1,5000
747,18	791,14	835,09	879,04	922,99	966,94	1.010,90	1,6000
793,88	840,58	887,28	933,98	980,68	1.027,38	1.074,08	1,7000
840,58	890,03	939,47	988,92	1.038,37	1.087,81	1.137,26	1,8000
887,28	939,47	991,67	1.043,86	1.096,05	1.148,25	1.200,44	1,9000
933,98	988,92	1.043,86	1.098,80	1.153,74	1.208,68	1.263,62	2,0000

24 (288)	25 (300)	30 (360)	35 (420)	40 (480)	45 (540)	50 (600)	Entgelt- punkte
65,93	68,68	82,41	96,15	109,88	123,62	137,35	0,1000
131,86	137,35	164,82	192,29	219,76	247,23	274,70	0,2000
197,78	206,03	247,23	288,44	329,64	370,85	412,05	0,3000
263,71	274,70	329,64	384,58	439,52	494,46	549,40	0,4000
329,64	343,38	412,05	480,73	549,40	618,08	686,75	0,5000
395,57	412,05	494,46	576,87	659,28	741,69	824,10	0,6000
461,50	480,73	576,87	673,02	769,16	865,31	961,45	0,7000
494,46	515,06	618,08	721,09	824,10	927,11	1.030,13	0,7500
527,42	549,40	659,28	769,16	879,04	988,92	1.098,80	0,8000
560,39	583,74	700,49	817,23	933,98	1.050,73	1.167,48	0,8500
593,35	618,08	741,69	865,31	988,92	1.112,54	1.236,15	0,9000
659,28	686,75	824,10	961,45	1.098,80	1.236,15	1.373,50	1,0000
725,21	755,43	906,51	1.057,60	1.208,68	1.359,77	1.510,85	1,1000
791,14	824,10	988,92	1.153,74	1.318,56	1.483,38	1.648,20	1,2000
857,06	892,78	1.071,33	1.249,89	1.428,44	1.607,00	1.785,55	1,3000
922,99	961,45	1.153,74	1.346,03	1.538,32	1.730,61	1.922,90	1,4000
988,92	1.030,13	1.236,15	1.442,18	1.648,20	1.854,23	2.060,25	1,5000
1.054,85	1.098,80	1.318,56	1.538,32	1.758,08	1.977,84	2.197,60	1,6000
1.120,78	1.167,48	1.400,97	1.634,47	1.867,96	2.101,46	2.334,95	1,7000
1.186,70	1.236,15	1.483,38	1.730,61	1.977,84	2.225,07	2.472,30	1,8000
1.252,63	1.304,83	1.565,79	1.826,76	2.087,72	2.348,69	2.609,65	1,9000
1.318,56	1.373,50	1.648,20	1.922,90	2.197,60	2.472,30	2.747,00	2,0000

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2012 bei der Regelaltersrente / NEU: Altersrente für besonders langjährig Versicherte ab 1. Januar 2012

Anhebung der Altersgrenze bei der Regelaltersrente - §§ 35, 235, 50 (1), 51 (1) SGB VI (i.Kr. 1.1.2008)

Geburts- jahrgang/	Anhebung um ... Monate	Rentenbezug ab Alter	
		Jahre	Monate
1946	0	65	0
1947	1	65	1
1948	2	65	2
1949	3	65	3
1950	4	65	4
1951	5	65	5
1952	6	65	6
1953	7	65	7
1954	8	65	8
1955	9	65	9
1956	10	65	10
1957	11	65	11
1958	12	66	0
1959	14	66	2
1960	16	66	4
1961	18	66	6
1962	20	66	8
1963	22	66	10
ab 1964	24	67	0

Bitte beachten:

Diese Tabelle gilt, wenn der/die Versicherte **nur** Anspruch auf die Regelaltersrente hat, also **keine andere** Altersrente beanspruchen kann.

Dies ist speziell dann der Fall, wenn die Wartezeit von 35 Jahren nicht erfüllt ist.

Diese Rente kann nicht vorzeitig in Anspruch genommen werden - auch nicht mit Abschlägen!

Vertrauensschutzregelung:

Für Versicherte, die

- vor dem 1.1.1955 geboren sind **und** vor dem 1.1.2007 Altersteilzeitarbeit (i.S.d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 ATG) vereinbart haben **oder**
- Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbau bezogen haben (kein Stichtag oder Geburtsjahrgang gegeben, Infos zur Leistung unter Telefon 0800 1000 480 80 bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

erfolgt **keine Anhebung** der Altersgrenze, d.h. ein Rentenbeginn mit dem 65. Lebensjahr ist ohne Abschläge möglich.

NEU: Altersrente für besonders langjährig Versicherte - §§ 38, 50 (5), 51 (3a) SGB VI (i.Kr. 1.1.2012)

Ab dem 65. Lebensjahr (auf Wunsch auch später) hat Anspruch auf die Altersrente für besonders langjährig Versicherte **ohne Abschläge**, wer **45 Versicherungsjahre** erreicht hat u.a. mit:

- **Pflichtbeitragszeiten** aus Zeiten einer Beschäftigung (einschließlich der Lehre), einer selbständigen Tätigkeit, aufgrund Pflegezeiten oder Kindererziehung, infolge Wehr- oder Zivildienst, während einer Arbeitsunfähigkeit oder einer Reha-Maßnahme
- Zeiten der Erziehung eines Kindes bis zu dessen 10. Lebensjahr (Berücksichtigungszeit nach Ablauf der Pflichtbeitragszeit)

Nicht dazu zählen:

- freiwillige Beiträge, Beiträge aus Arbeitslosenzeiten sowie des Versorgungsausgleichs / Rentensplittings
- alle beitragslosen Zeiten, z.B. Anrechnungszeiten (wie die Schulausbildung)

Neuregelungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2000 bei der Altersrente für langjährig Versicherte

- § 236 SGB VI (bisherige Fassung) -

Geburtsjahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Renten- beginn (RB) *	Rentenab- schlag bei RB 63. Lj.
1937			
Januar	1	3 / 2000	0,3 %
Februar	2	5 / 2000	0,6 %
März	3	7 / 2000	0,9 %
April	4	9 / 2000	1,2 %
Mai	5	11 / 2000	1,5 %
Juni	6	1 / 2001	1,8 %
Juli	7	3 / 2001	2,1 %
August	8	5 / 2001	2,4 %
September	9	7 / 2001	2,7 %
Oktober	10	9 / 2001	3,0 %
November	11	11 / 2001	3,3 %
Dezember	12	1 / 2002	3,6 %
1938			
Januar	13	3 / 2002	3,9 %
Februar	14	5 / 2002	4,2 %
März	15	7 / 2002	4,5 %
April	16	9 / 2002	4,8 %
Mai	17	11 / 2002	5,1 %
Juni	18	1 / 2003	5,4 %
Juli	19	3 / 2003	5,7 %
August	20	5 / 2003	6,0 %
September	21	7 / 2003	6,3 %
Oktober	22	9 / 2003	6,6 %
November	23	11 / 2003	6,9 %
Dezember	24	1 / 2004	7,2 %
ab 1939	65. Lj.	ab 63. Lj.	7,2 %

Geburtsjahrgang/ Monat	Anhebung auf Lebensalter	vorzeitiger Renten- beginn	dabei Renten- abschlag
1939 - 1947	65. Lj.	ab 63. Lj.	7,2 %
1948			
Jan - Feb	65. Lj.	62 J 11 Mo	7,5 %
März - April	65. Lj.	62 J 10 Mo	7,8 %
Mai - Juni	65. Lj.	62 J 9 Mo	8,1 %
Juli - Aug	65. Lj.	62 J 8 Mo	8,4 %
Sep - Okt	65. Lj.	62 J 7 Mo	8,7 %
Nov - Dez	65. Lj.	62 J 6 Mo	9,0 %
1949			
Jan - Feb	65. Lj.	62 J 5 Mo	9,3 %
März - April	65. Lj.	62 J 4 Mo	9,6 %
Mai - Juni	65. Lj.	62 J 3 Mo	9,9 %
Juli - Aug	65. Lj.	62 J 2 Mo	10,2 %
Sep - Okt	65. Lj.	62 J 1 Mo	10,5 %
Nov - Dez	65. Lj.	62 J 0 Mo	10,8 %
ab 1950	65. Lj.	62 J 0 Mo	10,8 %

* Bei Versicherten, die am 1. des Monats geboren sind, beginnt die Rente einen Monat früher.

Bitte beachten:

Durch die "Rente mit 67" wurde der Rentenzugang bereits vor dem 63. Lebensjahr **gestrichen!**
Dies war vorgesehen für die Jahrgänge 1948 und 1949 gleitend und ab Jahrgang 1950 dann bereits ab dem 62. Lebensjahr - jeweils mit Abschlägen bis zu 10,8%.

Dies ist nur noch im Rahmen der Vertrauensschutzregelung (vgl. Seite 27) möglich. Die Neuregelung trat zum 1.1.2008 in Kraft.

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer!

Neuregelungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2012 bei der Altersrente für langjährig Versicherte

- Neufassung des § 236 SGB VI (i.Kr. 1.1.2008) -

Geburts- jahrgang		Anhebung um ... Monate	Rentenbezug ab Alter *		frühester Rentenbeginn ab Lebensalter	mit Rentenabschlag
monat	Jahre		Monat			
bis 1948		0	65	0	63. Lj.	7,2 %
1949	Januar	1	65	1	63. Lj.	7,5 %
1949	Februar	2	65	2	63. Lj.	7,8 %
1949	März - Dez	3	65	3	63. Lj.	8,1 %
1950		4	65	4	63. Lj.	8,4 %
1951		5	65	5	63. Lj.	8,7 %
1952		6	65	6	63. Lj.	9,0 %
1953		7	65	7	63. Lj.	9,3 %
1954		8	65	8	63. Lj.	9,6 %
1955		9	65	9	63. Lj.	9,9 %
1956		10	65	10	63. Lj.	10,2 %
1957		11	65	11	63. Lj.	10,5 %
1958		12	66	0	63. Lj.	10,8 %
1959		14	66	2	63. Lj.	11,4 %
1960		16	66	4	63. Lj.	12,0 %
1961		18	66	6	63. Lj.	12,6 %
1962		20	66	8	63. Lj.	13,2 %
1963		22	66	10	63. Lj.	13,8 %
ab 1964		24	67	0	63. Lj.	14,4 %

Vertrauensschutzregelung 1:

Für Versicherte, die

- vor dem 1.1.1955 geboren sind und vor dem 1.1.2007 Altersteilzeitarbeit (i.S.d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 ATG) vereinbart haben **oder**
 - Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbau bezogen haben (kein Stichtag oder Geburtsjahrgang gegeben, Infos zur Leistung unter Telefon 0800 1000 480 80 bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)
- erfolgt **keine Anhebung** der Altersgrenze, d.h. ein Rentenbeginn mit dem 65. Lebensjahr ist ohne Abschlüsse möglich, ab dem 63. Lebensjahr mit 7,2% Rentenabschlag.

Die Rentenabschlüsse bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer!

Ab Jahrgang 1949 Neuregelungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2012 bei der Altersrente für langjährig Versicherte

- Neufassung des § 236 SGB VI (i.Kr. 1.1.2008) -

Vertrauensschutzregelung 2:

Für Versicherte, die

- vom 1.1.1948 bis 31.12.1954 geboren sind **und**
vor dem 1.1.2007 Altersteilzeitarbeit (i.S.d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 ATG) vereinbart haben
oder

- nach dem 31.12.1947 geboren sind **und**

Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbaus bezogen haben

(kein Stichtag oder Geburtsjahrgang gegeben, Infos zur Leistung unter Telefon 0800 1000 480 80

bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)

wird (**zusätzlich** zu der Regelung der Seite 28) die Altersgrenze für den vorzeitigen Rentenbeginn vom 63. Lebensjahr auf das 62. Lebensjahr ausgeweitet, d.h. ein Rentenbeginn ist ab dem 62. Lebensjahr mit 10,8 % Rentenabschlag möglich.

Geburts- jahrgang		Vorzeitiger Rentenbeginn		Rentenabschlag bei frühestem Rentenbeginn
		Jahre	Monat	
bis 1947		63	0	7,2 %
1948	Jan - Feb	62	11	7,5 %
1948	März - April	62	10	7,8 %
1948	Mai - Juni	62	9	8,1 %
1948	Juli - Aug	62	8	8,4 %
1948	Sept - Okt	62	7	8,7 %
1948	Nov - Dez	62	6	9,0 %
1949	Jan - Feb	62	5	9,3 %
1949	März - April	62	4	9,6 %
1949	Mai - Juni	62	3	9,9 %
1949	Juli - Aug	62	2	10,2 %
1949	Sept - Okt	62	1	10,5 %
1949	Nov - Dez	62	0	10,8 %
1950 - 1954*		62	0	10,8 %

* Bei Bezug von **Anpassungsgeld** für entlassene Arbeitnehmer des Bergbaus: **bis Jahrgang 1963.**

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer!

Ab Jahrgang 1949 Neuregelungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2001 bei der Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- §§ 37, 236a, 50 Abs. 4, 51 Abs. 3 SGB VI -

Geburtsjahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Renten- beginn (RB) *	Rentenab- schlag bei RB 60. Lj.
1941			
Januar	1	3 / 2001	0,3 %
Februar	2	5 / 2001	0,6 %
März	3	7 / 2001	0,9 %
April	4	9 / 2001	1,2 %
Mai	5	11 / 2001	1,5 %
Juni	6	1 / 2002	1,8 %
Juli	7	3 / 2002	2,1 %
August	8	5 / 2002	2,4 %
September	9	7 / 2002	2,7 %
Oktober	10	9 / 2002	3,0 %
November	11	11 / 2002	3,3 %
Dezember	12	1 / 2003	3,6 %
1942			
Januar	13	3 / 2003	3,9 %
Februar	14	5 / 2003	4,2 %
März	15	7 / 2003	4,5 %
April	16	9 / 2003	4,8 %
Mai	17	11 / 2003	5,1 %
Juni	18	1 / 2004	5,4 %
Juli	19	3 / 2004	5,7 %
August	20	5 / 2004	6,0 %
September	21	7 / 2004	6,3 %
Oktober	22	9 / 2004	6,6 %
November	23	11 / 2004	6,9 %
Dezember	24	1 / 2005	7,2 %

Geburtsjahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Renten- beginn (RB) *	Rentenab- schlag bei RB 60. Lj.
1943			
Januar	25	3 / 2005	7,5 %
Februar	26	5 / 2005	7,8 %
März	27	7 / 2005	8,1 %
April	28	9 / 2005	8,4 %
Mai	29	11 / 2005	8,7 %
Juni	30	1 / 2006	9,0 %
Juli	31	3 / 2006	9,3 %
August	32	5 / 2006	9,6 %
September	33	7 / 2006	9,9 %
Oktober	34	9 / 2006	10,2 %
November	35	11 / 2006	10,5 %
Dezember	36	1 / 2007	10,8 %
1944 - 1951	36	ab 63. Lj.	10,8 %

ab 1952	Änderungen durch "Rente mit 67" (siehe Seite 29)
----------------	--

* Bei Versicherten, die am 1. des Monats geboren sind, beginnt die Rente einen Monat früher.

Hinweis: Bei **ab dem 1. Januar 1951** geborenen Versicherten kann die Altersrente wegen Schwerbehinderung nur mehr bei Vorliegen von Schwerbehinderung (GdB mind. 50) gewährt werden. Bei **vor dem 1. Januar 1951** geborenen Versicherten genügt auch eine nach dem bis zum 31.12.2000 geltenden Recht bestehende Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit bei Rentenbeginn.

Vertrauensschutzregelung 1: - § 236a Abs. 4 SGB VI -

Für Versicherte, die

- bis zum 16.11.1950 geboren sind und
 - am 16.11.2000 schwerbehindert (GdB mindestens 50) oder berufs- bzw. erwerbsunfähig waren,
- wird die Altersgrenze nicht angehoben.**

Die Altersrente kann ohne Abschläge (frühestens) ab dem vollendeten 60. Lebensjahr in Anspruch genommen werden. Bei Rentenbeginn muß die Schwerbehinderung (GdB mindestens 50) oder die Berufs-/Erwerbsunfähigkeit vorliegen.

(Beachte ab 2001 die Besitzstandsregelung des § 88 Abs. 1 Satz 2 SGB VI - Vorrentenbezug -)

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer!

Bis Jahrgang 1951 keine Änderungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2012 bei der Altersrente für schwerbehinderte Menschen

- §§ 37, 236a, 50 Abs. 4, 51 Abs. 3 SGB VI (i.Kr. 1.1.2008) -

Geburts- jahrgang		Rentenbezug ab Alter		Mindestalter für vorzeitigen Bezug		Rentenabschlag bei frühestmöglichem Rentenbeginn
		Jahre	Monat	Jahre	Monat	
bis 1951		63	0	60	0	10,8 %
1952	Januar	63	1	60	1	10,8 %
1952	Februar	63	2	60	2	10,8 %
1952	März	63	3	60	3	10,8 %
1952	April	63	4	60	4	10,8 %
1952	Mai	63	5	60	5	10,8 %
1952	Juni - Dez	63	6	60	6	10,8 %
1953		63	7	60	7	10,8 %
1954		63	8	60	8	10,8 %
1955		63	9	60	9	10,8 %
1956		63	10	60	10	10,8 %
1957		63	11	60	11	10,8 %
1958		64	0	61	0	10,8 %
1959		64	2	61	2	10,8 %
1960		64	4	61	4	10,8 %
1961		64	6	61	6	10,8 %
1962		64	8	61	8	10,8 %
1963		64	10	61	10	10,8 %
ab 1964		65	0	62	0	10,8 %

Vertrauensschutzregelung 2: - § 236a Abs. 2 SGB VI -

Für Versicherte, die

- am 1.1.2007 als schwerbehinderte Menschen (§ 2 Abs. 2 SGB IX) anerkannt waren **und** vor dem 1.1.1955 geboren sind **und** vor dem 1.1.2007 Altersteilzeitarbeit (i.S.d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 ATG) vereinbart haben **oder**
 - am 1.1.2007 als schwerbehinderte Menschen (§ 2 Abs. 2 SGB IX) anerkannt waren **und** Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbau bezogen haben (kein Stichtag oder Geburtsjahrgang gegeben, Infos zur Leistung unter Telefon 0800 1000 480 80 bei der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See)
- erfolgt **keine Anhebung** der Altersgrenze, d.h. ein Rentenbeginn mit dem 63. Lebensjahr ist ohne Abschlüsse möglich, ab dem 60. Lebensjahr mit 10,8% Rentenabschlag.

Die Rentenabschlüsse bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer !

Ab Jahrgang 1952 Neuregelungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 1997 bei der Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

für bis 31.12.1945 geborene Versicherte - ohne Vertrauensschutz - oder
ab 1.1.1946 geborene Versicherte mit Vertrauensschutz (vgl. Seite 29) - §§ 237, 51 Abs. 1 SGB VI -

Geburtsjahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Renten- beginn (RB) *	Rentenab- schlag bei RB 60. Lj.
1937			
Januar	1	3 / 1997	0,3 %
Februar	2	5 / 1997	0,6 %
März	3	7 / 1997	0,9 %
April	4	9 / 1997	1,2 %
Mai	5	11 / 1997	1,5 %
Juni	6	1 / 1998	1,8 %
Juli	7	3 / 1998	2,1 %
August	8	5 / 1998	2,4 %
September	9	7 / 1998	2,7 %
Oktober	10	9 / 1998	3,0 %
November	11	11 / 1998	3,3 %
Dezember	12	1 / 1999	3,6 %
1938			
Januar	13	3 / 1999	3,9 %
Februar	14	5 / 1999	4,2 %
März	15	7 / 1999	4,5 %
April	16	9 / 1999	4,8 %
Mai	17	11 / 1999	5,1 %
Juni	18	1 / 2000	5,4 %
Juli	19	3 / 2000	5,7 %
August	20	5 / 2000	6,0 %
September	21	7 / 2000	6,3 %
Oktober	22	9 / 2000	6,6 %
November	23	11 / 2000	6,9 %
Dezember	24	1 / 2001	7,2 %
1939			
Januar	25	3 / 2001	7,5 %
Februar	26	5 / 2001	7,8 %
März	27	7 / 2001	8,1 %
April	28	9 / 2001	8,4 %
Mai	29	11 / 2001	8,7 %
Juni	30	1 / 2002	9,0 %
Juli	31	3 / 2002	9,3 %
August	32	5 / 2002	9,6 %
September	33	7 / 2002	9,9 %
Oktober	34	9 / 2002	10,2 %
November	35	11 / 2002	10,5 %
Dezember	36	1 / 2003	10,8 %

Geburtsjahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Renten- beginn (RB) *	Rentenab- schlag bei RB 60. Lj.
1940			
Januar	37	3 / 2003	11,1 %
Februar	38	5 / 2003	11,4 %
März	39	7 / 2003	11,7 %
April	40	9 / 2003	12,0 %
Mai	41	11 / 2003	12,3 %
Juni	42	1 / 2004	12,6 %
Juli	43	3 / 2004	12,9 %
August	44	5 / 2004	13,2 %
September	45	7 / 2004	13,5 %
Oktober	46	9 / 2004	13,8 %
November	47	11 / 2004	14,1 %
Dezember	48	1 / 2005	14,4 %
1941			
Januar	49	3 / 2005	14,7 %
Februar	50	5 / 2005	15,0 %
März	51	7 / 2005	15,3 %
April	52	9 / 2005	15,6 %
Mai	53	11 / 2005	15,9 %
Juni	54	1 / 2006	16,2 %
Juli	55	3 / 2006	16,5 %
August	56	5 / 2006	16,8 %
September	57	7 / 2006	17,1 %
Oktober	58	9 / 2006	17,4 %
November	59	11 / 2006	17,7 %
Dezember	60	1 / 2007	18,0 %
1942 - 1951	60	ab 65. Lj.	18,0 %

* Bei Versicherten, die am 1. des Monats geboren sind, beginnt die Rente einen Monat früher.

Hinweise:

Diese Altersrente wird nur mehr an Versicherte gewährt, die **vor dem 1. Januar 1952 geboren sind.**

Ab dem **1. Januar 2006** wird die Altersgrenze für die Jahrgänge ab 1946 vom 60. auf das 63. Lebensjahr angehoben, vgl. aber neue **Vertrauensschutzregelung** S. 31.

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer !

"Alte" Vertrauensschutzregelung (für bis 14.2.1941 bzw. 31.12.1941 Geborene) bereits abgelaufen

Keine Änderungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2006 bei der Altersrente wegen Arbeitslosigkeit oder nach Altersteilzeitarbeit

vom 60. auf das 63. Lj. für Versicherte **ab Jahrgang 1946 geboren** (bis Jg. 1945 vgl. Seite 28)

Geburtsjahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Rentenbeginn (RB) *	Rentenabschlag bei entspr. RB
1946			
Januar	1	3 / 2006	17,7 %
Februar	2	5 / 2006	17,4 %
März	3	7 / 2006	17,1 %
April	4	9 / 2006	16,8 %
Mai	5	11 / 2006	16,5 %
Juni	6	1 / 2007	16,2 %
Juli	7	3 / 2007	15,9 %
August	8	5 / 2007	15,6 %
September	9	7 / 2007	15,3 %
Oktober	10	9 / 2007	15,0 %
November	11	11 / 2007	14,7 %
Dezember	12	1 / 2008	14,4 %
1947			
Januar	13	3 / 2008	14,1 %
Februar	14	5 / 2008	13,8 %
März	15	7 / 2008	13,5 %
April	16	9 / 2008	13,2 %
Mai	17	11 / 2008	12,9 %
Juni	18	1 / 2009	12,6 %
Juli	19	3 / 2009	12,3 %
August	20	5 / 2009	12,0 %
September	21	7 / 2009	11,7 %
Oktober	22	9 / 2009	11,4 %
November	23	11 / 2009	11,1 %
Dezember	24	1 / 2010	10,8 %

Geburtsjahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Rentenbeginn (RB) *	Rentenabschlag bei entspr. RB
1948			
Januar	25	3 / 2010	10,5 %
Februar	26	5 / 2010	10,2 %
März	27	7 / 2010	9,9 %
April	28	9 / 2010	9,6 %
Mai	29	11 / 2010	9,3 %
Juni	30	1 / 2011	9,0 %
Juli	31	3 / 2011	8,7 %
August	32	5 / 2011	8,4 %
September	33	7 / 2011	8,1 %
Oktober	34	9 / 2011	7,8 %
November	35	11 / 2011	7,5 %
Dezember	36	1 / 2012	7,2 %
1949 - 1951	36	ab 63. Lj.	7,2 %

* Bei Versicherten, die am 1. des Monats geboren sind, beginnt die Rente einen Monat früher.

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer !

→ (neue) Vertrauensschutzregelungen - § 237 Abs. 5 SGB VI -

Für Versicherte, die bis zum 31.12.1951 geboren sind und

entweder • am 1.1.2004 arbeits- bzw. beschäftigungslos waren (oder Anpassungsgeld für entlassene Arbeitnehmer des Bergbaus bezogen haben),

oder • deren Arbeitsverhältnis aufgrund einer Kündigung oder Vereinbarung, die vor dem 1.1.2004 erfolgt ist, nach dem 31.12.2003 beendet worden ist,

oder • vor dem 1.1.2004 Altersteilzeitarbeit i.S.d. §§ 2 und 3 Abs. 1 Nr. 1 des Altersteilzeitgesetzes vereinbart haben

wird die Altersgrenze für die vorzeitige Inanspruchnahme nicht auf das 63. Lebensjahr angehoben. Ein Rentenbeginn ab dem 60. Lebensjahr ist möglich - mit Abschlägen (vgl. Seite 30)

Einer vor dem 1.1.2004 abgeschlossenen Vereinbarung über die Beendigung des Arbeitsverhältnisses steht eine vor diesem Tag vereinbarte Befristung des Arbeitsverhältnisses oder Bewilligung einer befristeten arbeitsmarktpolitischen Maßnahme gleich. **Ein bestehender Vertrauensschutz wird insbesondere** durch die spätere Aufnahme eines Arbeitsverhältnisses oder den Eintritt in eine neue arbeitsmarktpolitische Maßnahme **nicht berührt**.

Keine Änderungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2000 bei der Altersrente für Frauen

- §§ 237a, 51 Abs. 1 SGB VI -

Geburts- jahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Renten- beginn (RB) *	Rentenab- schlag bei RB 60. Lj.
1940			
Januar	1	3 / 2000	0,3 %
Februar	2	5 / 2000	0,6 %
März	3	7 / 2000	0,9 %
April	4	9 / 2000	1,2 %
Mai	5	11 / 2000	1,5 %
Juni	6	1 / 2001	1,8 %
Juli	7	3 / 2001	2,1 %
August	8	5 / 2001	2,4 %
September	9	7 / 2001	2,7 %
Oktober	10	9 / 2001	3,0 %
November	11	11 / 2001	3,3 %
Dezember	12	1 / 2002	3,6 %
1941			
Januar	13	3 / 2002	3,9 %
Februar	14	5 / 2002	4,2 %
März	15	7 / 2002	4,5 %
April	16	9 / 2002	4,8 %
Mai	17	11 / 2002	5,1 %
Juni	18	1 / 2003	5,4 %
Juli	19	3 / 2003	5,7 %
August	20	5 / 2003	6,0 %
September	21	7 / 2003	6,3 %
Oktober	22	9 / 2003	6,6 %
November	23	11 / 2003	6,9 %
Dezember	24	1 / 2004	7,2 %
1942			
Januar	25	3 / 2004	7,5 %
Februar	26	5 / 2004	7,8 %
März	27	7 / 2004	8,1 %
April	28	9 / 2004	8,4 %
Mai	29	11 / 2004	8,7 %
Juni	30	1 / 2005	9,0 %
Juli	31	3 / 2005	9,3 %
August	32	5 / 2005	9,6 %
September	33	7 / 2005	9,9 %
Oktober	34	9 / 2005	10,2 %
November	35	11 / 2005	10,5 %
Dezember	36	1 / 2006	10,8 %

Geburts- jahrgang/ Monat	Anhebung um ... Monate	Renten- beginn (RB) *	Rentenab- schlag bei RB 60. Lj.
1943			
Januar	37	3 / 2006	11,1 %
Februar	38	5 / 2006	11,4 %
März	39	7 / 2006	11,7 %
April	40	9 / 2006	12,0 %
Mai	41	11 / 2006	12,3 %
Juni	42	1 / 2007	12,6 %
Juli	43	3 / 2007	12,9 %
August	44	5 / 2007	13,2 %
September	45	7 / 2007	13,5 %
Oktober	46	9 / 2007	13,8 %
November	47	11 / 2007	14,1 %
Dezember	48	1 / 2008	14,4 %
1944			
Januar	49	3 / 2008	14,7 %
Februar	50	5 / 2008	15,0 %
März	51	7 / 2008	15,3 %
April	52	9 / 2008	15,6 %
Mai	53	11 / 2008	15,9 %
Juni	54	1 / 2009	16,2 %
Juli	55	3 / 2009	16,5 %
August	56	5 / 2009	16,8 %
September	57	7 / 2009	17,1 %
Oktober	58	9 / 2009	17,4 %
November	59	11 / 2009	17,7 %
Dezember	60	1 / 2010	18,0 %
1945 - 1951	60	ab 65. Lj.	18,0 %

* Bei Versicherten, die am 1. des Monats geboren sind, beginnt die Rente einen Monat früher.

Hinweis:

Diese Altersrente wird nur mehr an Frauen gewährt, die **vor dem 1. Januar 1952 geboren sind.**

Die Rentenabschläge bleiben für die gesamte Rentenbezugsdauer !

Die Vertrauensschutzregelung (für bis 07.05.1941 bzw. 31.12.1941 Geborene) ist bereits abgelaufen

Keine Änderungen durch die "Rente mit 67"

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2012 bei der Rente wegen Erwerbsminderung und Rente wegen Todes

- §§ 43, 46, 47, 48, 77, 264c SGB VI -

Bei **Rentenbeginn bis 31.12.2011** wird eine Rente wegen Erwerbsminderung oder eine Erziehungsrrente ohne Abschläge gezahlt, wenn sie ab dem vollendeten 63. Lebensjahr begonnen hat. Bei Beginn der Rente zwischen dem 60. und 63. Lebensjahr wurden Abschläge zwischen 0,3 % bis 10,8 % ausgesprochen. Vor dem 60. Lebensjahr beträgt der Abschlag immer 10,8 % (§ 77 Abs. 2 Nr. 3 SGB VI a.F.)

Bei **Rentenbeginn ab 2012** wird nun das Lebensalter, ab dem keine Abschläge anfallen, stufenweise von 63 auf 65 Jahre angehoben und die Altersgrenze vom 60. auf 62. Lebensjahr angehoben. Dies gilt **auch für Renten wegen Todes, wobei** anstelle des Rentenbeginns der Tod des/der Versicherten das maßgebliche Datum für die Ermittlung des Abschlages darstellt.

Maßgeblich ist die folgende Tabelle (§ 264c SGB VI).

Bei Beginn der Rente oder bei Tod des Versicherten im		tritt an die Stelle des Lebensalters			
		65 Jahre das Lebensalter		62 Jahre das Lebensalter	
Jahr	Monat	Jahre	Monate	Jahre	Monate
vor 2012		63	0	60	0
2012	Januar	63	1	60	1
2012	Februar	63	2	60	2
2012	März	63	3	60	3
2012	April	63	4	60	4
2012	Mai	63	5	60	5
2012	Juni - Dezember	63	6	60	6
2013		63	7	60	7
2014		63	8	60	8
2015		63	9	60	9
2016		63	10	60	10
2017		63	11	60	11
2018		64	0	61	0
2019		64	2	61	2
2020		64	4	61	4
2021		64	6	61	6
2022		64	8	61	8
2023		64	10	61	10
2024		65	0	62	0

Beispiele für eine Rente wegen Erwerbsminderung:

1. Rentenbeginn: Juni 2012; Versicherter geboren 20.4.1952, Alter bei Rentenbeginn: 60 Jahre 1 Monat
→ maßgebliches Lebensalter für Abschläge: 63 Jahre 6 Monate bzw. frühestens 60 Jahre 6 Monate
→ Alter bei Rentenbeginn liegt vor dem Verminderungszeitraum, **damit 10,8 % Abschlag.**
2. Rentenbeginn: Juni 2012; Versicherter geboren 20.4.1951, Alter bei Rentenbeginn: 61 Jahre 1 Monat
→ maßgebliches Lebensalter für Abschläge: 63 Jahre 6 Monate bzw. frühestens 60 Jahre 6 Monate
→ Alter bei Rentenbeginn liegt 29 Mte. vor R'beginn ohne Abschlag, **damit (29 x 0,3%) 8,7 % Abschlag.**

Vertrauensschutzregelung - und damit keine Anhebung der Grenzen, wenn:

→ bei Rentenbeginn oder Tod des Versicherten **vor dem 1.1.2024** mind. **35 Versicherungsjahre**
→ bei Rentenbeginn oder Tod des Versicherten **ab dem 1.1.2024** mind. **40 Versicherungsjahre**
mit Zeiten an Pflichtbeiträgen für eine versicherte Beschäftigung oder selbst. Tätigkeit (**ohne Alo!**), Berücksichtigungszeiten, Ersatzzeiten und Wartezeitmonate aus Zuschlägen für eine geringfügige versicherungsfreie Beschäftigung (=Minijob-Zeiten) (§§ 77Abs.4, 264c S.2, 51 Abs. 3a, Abs. 4, 52 Abs. 2 SGBVI)

Die Vertrauensschutzregelung gilt nicht für die Erziehungsrente!

Anhebung der Altersgrenze ab 1. Januar 2012 bei der großen Witwen-/ Witwerrente

- §§ 46, 242a SGB VI -

Eine große Witwen-/ Witwerrente wird **bei Todesfällen vor dem 2012** u. a. gewährt, wenn die Witwe oder der Witwer das 45. Lebensjahr vollendet hat. Gleiches gilt für eingetragene Lebenspartnerschaften (§ 46 Abs. 2 Ziff. 2, Abs 4 SGB VI a.F.).

Für **Todesfälle ab 2012** wird das Lebensalter schrittweise von 45 Jahren auf 47 Jahre angehoben. Maßgeblich ist die folgende Tabelle (§ 242a Abs. 4 und 5 SGB VI).

Todesjahr des/der Versicherten	Anhebung um ... Monate	auf Alter	
		Jahr	Monat
vor 2012	0	45	0
2012	1	45	1
2013	2	45	2
2014	3	45	3
2015	4	45	4
2016	5	45	5
2017	6	45	6
2018	7	45	7
2019	8	45	8
2020	9	45	9
2021	10	45	10
2022	11	45	11
2023	12	46	0
2024	14	46	2
2025	16	46	4
2026	18	46	6
2027	20	46	8
2028	22	46	10
ab 2029	24	47	0

Beispiele:

- Todesjahr 2012; Witwe geboren 20.5.1968, 45 Jahre vollendet im Mai 2013
 → bei Todesjahr 2012 erfolgt eine Anhebung um einen Monat über das 45. Lebensjahr hinaus
 → Beginn der großen Witwenrente ab Juli 2013 (bisher Juni 2013)
- Todesjahr 2014; Witwe geboren 20.5.1970, 45 Jahre vollendet im Mai 2015
 → bei Todesjahr 2014 erfolgt eine Anhebung um drei Monate über das 45. Lebensjahr hinaus
 → Beginn der großen Witwenrente ab September 2015 (bisher Juni 2015)

Hinweis:

Die große Witwen-/Witwerrente ist weiterhin vor Vollendung des maßgeblichen Lebensalters möglich

- bei Vorliegen von Erwerbsminderung oder
- bei Erziehung eines minderjährigen Kindes.

Ausgleich der Rentenabschläge

in der Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012
Berechnungsbeispiele (Rundungsdifferenzen möglich) - § 187a SGB VI

monatliche Brutto-Rente	Minderungs- (M) und Ausgleichsbetrag (A) bei vorzeitiger Inanspruchnahme in €					
	1 Mt = 0,3 %	12 Mte = 3,6 %	24 Mte = 7,2 %	36 Mte = 10,8 %	48 Mte = 14,4 %	60 Mte = 18,0 %
200 €	M = 0,60 A = 139,06	M = 7,20 A = 1.729,05	M = 14,40 A = 3.592,25	M = 21,60 A = 5.605,84	M = 28,80 A = 7.788,80	M = 36,00 A = 10.163,43
250 €	M = 0,75 A = 174,13	M = 9,00 A = 2.161,14	M = 18,00 A = 4.490,66	M = 27,00 A = 7.007,48	M = 36,00 A = 9.735,99	M = 45,00 A = 12.704,10
300 €	M = 0,90 A = 209,22	M = 10,80 A = 2.593,90	M = 21,60 A = 5.388,37	M = 32,40 A = 8.409,11	M = 43,20 A = 11.683,20	M = 54,00 A = 15.245,54
350 €	M = 1,05 A = 243,66	M = 12,60 A = 3.026,00	M = 25,20 A = 6.286,78	M = 37,80 A = 9.810,04	M = 50,40 A = 13.630,40	M = 63,00 A = 17.786,20
400 €	M = 1,20 A = 278,75	M = 14,40 A = 3.458,10	M = 28,80 A = 7.184,49	M = 43,20 A = 11.211,68	M = 57,60 A = 15.577,59	M = 72,00 A = 20.326,87
450 €	M = 1,35 A = 313,19	M = 16,20 A = 3.890,20	M = 32,40 A = 8.082,90	M = 48,60 A = 12.613,32	M = 64,80 A = 17.524,80	M = 81,00 A = 22.868,30
500 €	M = 1,50 A = 348,26	M = 18,00 A = 4.322,96	M = 36,00 A = 8.980,61	M = 54,00 A = 14.014,96	M = 72,00 A = 19.472,00	M = 90,00 A = 25.408,96
550 €	M = 1,65 A = 383,35	M = 19,80 A = 4.755,05	M = 39,60 A = 9.879,02	M = 59,40 A = 15.416,59	M = 79,20 A = 21.419,19	M = 99,00 A = 27.949,63
600 €	M = 1,80 A = 417,79	M = 21,60 A = 5.187,15	M = 43,20 A = 10.776,75	M = 64,80 A = 16.817,52	M = 86,40 A = 23.366,40	M = 108,00 A = 30.491,07
650 €	M = 1,95 A = 452,88	M = 23,40 A = 5.619,24	M = 46,80 A = 11.675,15	M = 70,20 A = 18.219,16	M = 93,60 A = 25.314,33	M = 117,00 A = 33.031,73
700 €	M = 2,10 A = 487,32	M = 25,20 A = 6.052,00	M = 50,40 A = 12.572,87	M = 75,60 A = 19.620,80	M = 100,80 A = 27.261,54	M = 126,00 A = 35.572,40
750 €	M = 2,25 A = 522,41	M = 27,00 A = 6.484,10	M = 54,00 A = 13.471,27	M = 81,00 A = 21.022,43	M = 108,00 A = 29.208,74	M = 135,00 A = 38.113,84
800 €	M = 2,40 A = 557,48	M = 28,80 A = 6.916,19	M = 57,60 A = 14.368,99	M = 86,40 A = 22.424,07	M = 115,20 A = 31.155,93	M = 144,00 A = 40.654,50
850 €	M = 2,55 A = 591,93	M = 30,60 A = 7.348,29	M = 61,20 A = 15.267,39	M = 91,80 A = 23.825,00	M = 122,40 A = 33.103,14	M = 153,00 A = 43.195,17
900 €	M = 2,70 A = 627,01	M = 32,40 A = 7.781,05	M = 64,80 A = 16.165,12	M = 97,20 A = 25.226,64	M = 129,60 A = 35.050,34	M = 162,00 A = 45.735,83
950 €	M = 2,85 A = 661,45	M = 34,20 A = 8.213,14	M = 68,40 A = 17.063,52	M = 102,60 A = 26.628,27	M = 136,80 A = 36.997,54	M = 171,00 A = 48.277,27
1.000 €	M = 3,00 A = 696,54	M = 36,00 A = 8.645,24	M = 72,00 A = 17.961,24	M = 108,00 A = 28.029,91	M = 144,00 A = 38.944,73	M = 180,00 A = 50.817,94
1.050 €	M = 3,15 A = 731,62	M = 37,80 A = 9.077,34	M = 75,60 A = 18.859,64	M = 113,40 A = 29.430,84	M = 151,20 A = 40.891,94	M = 189,00 A = 53.358,60
1.100 €	M = 3,30 A = 766,07	M = 39,60 A = 9.510,09	M = 79,20 A = 19.757,36	M = 118,80 A = 30.832,48	M = 158,40 A = 42.839,14	M = 198,00 A = 55.900,04
1.200 €	M = 3,60 A = 836,23	M = 43,20 A = 10.374,29	M = 86,40 A = 21.553,49	M = 129,60 A = 33.635,75	M = 172,80 A = 46.733,54	M = 216,00 A = 60.981,37
1.300 €	M = 3,90 A = 905,76	M = 46,80 A = 11.239,15	M = 93,60 A = 23.350,29	M = 140,40 A = 36.438,32	M = 187,20 A = 50.627,93	M = 234,00 A = 66.063,48
1.400 €	M = 4,20 A = 975,28	M = 50,40 A = 12.103,34	M = 100,80 A = 25.146,42	M = 151,20 A = 39.241,59	M = 201,60 A = 54.522,34	M = 252,00 A = 71.144,80
1.500 €	M = 4,50 A = 1.044,80	M = 54,00 A = 12.968,20	M = 108,00 A = 26.942,54	M = 162,00 A = 42.044,15	M = 216,00 A = 58.416,73	M = 270,00 A = 76.226,90

Versorgungsausgleich

Begründung von Rentenanwartschaften in der gesetzlichen Rentenversicherung

Übertragene oder begründete Rentenanwartschaften	Entgeltpunkte bei Ende der Ehezeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2012	Wartezeitmonate, ggf. begrenzt auf Ehezeitmonate (abzüglich Versicherungszeit in der Ehezeit)	Erforderlicher Kapitalaufwand zur Begründung einer Rentenanwartschaft oder zum Ausgleich einer Lastschrift ab 1. Januar 2012
mtl.			
1,00 €	0,0364	2	231,48 €
2,00 €	0,0728	3	462,97 €
3,00 €	0,1092	4	694,45 €
4,00 €	0,1456	5	925,93 €
5,00 €	0,1820	6	1.157,41 €
6,00 €	0,2184	7	1.388,90 €
7,00 €	0,2548	9	1.620,38 €
8,00 €	0,2912	10	1.851,86 €
9,00 €	0,3276	11	2.083,34 €
10,00 €	0,3640	12	2.314,83 €
15,00 €	0,5461	18	3.472,88 €
20,00 €	0,7281	24	4.630,29 €
30,00 €	1,0921	35	6.945,12 €
40,00 €	1,4561	47	9.259,95 €
50,00 €	1,8202	59	11.575,41 €
60,00 €	2,1842	70	13.890,24 €
70,00 €	2,5482	82	16.205,06 €
80,00 €	2,9123	94	18.520,53 €
90,00 €	3,2763	105	20.835,35 €
100,00 €	3,6403	117	23.150,18 €
125,00 €	4,5504	146	28.937,89 €
150,00 €	5,4605	175	34.725,59 €
200,00 €	7,2807	233	46.301,00 €
250,00 €	9,1008	291	57.875,77 €
300,00 €	10,9210	349	69.451,18 €
350,00 €	12,7412	408	81.026,59 €
400,00 €	14,5613	466	92.601,36 €
450,00 €	16,3815	524	104.176,77 €
500,00 €	18,2017	582	115.752,18 €
550,00 €	20,0218	640	127.326,96 €
600,00 €	21,8420	698	138.902,36 €
650,00 €	23,6622	756	150.477,77 €

Zuzahlung zur Rehabilitation

Antrag und Rehabilitationsbeginn ab 1. Januar 2012

Für eine stationäre Leistung zur medizinischen Rehabilitation sind grundsätzlich bis zu 10 € tägliche Zuzahlung zu leisten. Auf Antrag bzw. von Amts wegen kann von der Zuzahlung entweder **ganz oder teilweise befreit** werden.

Keine Zuzahlung ist zu leisten (Prüfung von Amts wegen oder auf Antrag), wenn

- das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet ist **oder**
- Übergangsgeld (ohne weiteres Einkommen) oder Hilfe zum Lebensunterhalt, Arbeitslosengeld II bzw. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung bezogen wird **oder**
- eine Kinderheilbehandlung durchgeführt wird **oder**
- eine teilstationäre (ambulante) Rehabilitation durchgeführt wird **oder**
- **nur** Arbeitslosengeld I bezogen wird (weitere Einnahmen führen eventuell zur Zuzahlung) **oder**
- das monatliche **Nettoeinkommen 1050,99 €** nicht übersteigt (**Antrag ist erforderlich!**).

Eine teilweise Befreiung von der Zuzahlung ist möglich (**Antrag ist immer erforderlich!**), wenn

- für ein Kind – auch nach dem 18. Lebensjahr – Kindergeld bezogen wird **oder**
Pflegebedürftigkeit vorliegt und der in häuslicher Gemeinschaft lebende Ehe- bzw. Lebenspartner pflegt **und deshalb** eine Erwerbstätigkeit nicht ausübt **oder**
der in häuslicher Gemeinschaft lebende Ehe- oder Lebenspartner pflegebedürftig ist und keinen Anspruch auf Leistungen aus der Pflegeversicherung hat **und**

Nettoeinkommen (nur eigenes Einkommen)	Zuzahlung
bis 1050,99 €	keine Zuzahlung
ab 1.051,00 €	8,50 €
ab 1.080,00 €	9,00 €
ab 1.140,00 €	9,50 €
ab 1.200,00 €	10,00 €

- die tatsächlichen Nettoeinkommen 1.200,00 € monatlich nicht übersteigen. Erwerbseinkommen und Erwerbseinkommen sind zusammen zu rechnen.

Dauer der Zuzahlung: bei **stationärer** Rehabilitation (nicht Anschlussrehabilitation - AHB -) bis zu **42** Tage, bei **AHB** in unmittelbarem Anschluss nach dem Krankenhausaufenthalt bis zu **14** Tage pro Kalenderjahr.

Wurden innerhalb des Kalenderjahres bereits Zuzahlungen geleistet (z.B. bei Krankenhausaufenthalt), **werden diese von der zu berechnenden Anzahl der Zuzahlungstage abgezogen.**

(§ 32 SGB VI, § 40 Abs. 5 u. 6 SGB V, Zuzahlungsrichtlinien)

Übergangsgeldanspruch während der Rehabilitation

für Versicherte mit Monatslohn (bei Stundenlohn abweichende Berechnung)

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten und Übergangsbestimmungen -

Im Rahmen einer medizinischen oder beruflichen Rehabilitation besteht i.d.R. als ergänzende Leistung auch Anspruch auf Übergangsgeld als Ersatz für Lohn oder Gehalt. Zu zahlen ist in der Regel der Betrag aus der Nettoverdienstberechnung.

Eine Entgeltfortzahlung ist allerdings auf das zustehende Übergangsgeld anzurechnen!

Formel für das **Netto**-Bemessungsentgelt (Monatslohn)

$$\frac{\text{Netto-Arbeitsverdienst}}{30} = \text{Netto-Bemessungsentgelt}$$

Formel für die **Höhe des Übergangsgeldes**

$$\text{Netto-Bemessungsentgelt} \times 75 \% \text{ oder } 68 \% \text{ (s. u.)} = \text{kalendertäglicher Übergangsgeldanspruch}$$

Maßgeblicher Prozentwert für die Höhe des Übergangsgeldes (Kriterien s. auch bei Zuzahlung) :

	Versicherter mit Kind (s.o.)	Versicherter ist pflegebedürftig	Ehe-/Lebenspartner ist pflegebedürftig	Sonstige Versicherte
Medizinische Reha oder Leistungen zur Teilhabe	75 %	75 %	75 %	68 %

Zusammentreffen mit einer Unfallrente

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten und Übergangsbestimmungen -

Trifft

- eine Versichertenrente aus der Unfallversicherung (Verletztenrente) mit
- einer Versichertenrente aus der Rentenversicherung (Erwerbsminderungsrente, Altersrente, Erziehungsrente) oder
- eine Hinterbliebenenrente aus der Unfallversicherung mit
- einer Hinterbliebenenrente aus der Rentenversicherung
(jeweils Witwen-/Witwer-, Waisenrente, Rente an den früheren Ehegatten)

zusammen, wird bei Überschreiten des Grenzbetrages

die Rente der gesetzlichen Rentenversicherung insoweit nicht gezahlt.

Dies gilt bei Witwen-/Witwerrenten auch schon im sog. "Sterbevierteljahr".

- **Ausnahmen** bestehen nur, **wenn** der Unfall, die Berufskrankheit o.ä. nach dem Eintritt der Erwerbsminderung bzw. nach Beginn der Altersrente eingetreten ist **oder** die Verletztenrente aus der Unfallversicherung ausschließlich nach dem Arbeitseinkommen des Unternehmers oder Ehegatten/Lebenspartners oder nach einem festen Betrag, der für ihn oder den Partner bestimmt ist, berechnet wird.

Absetzbare Beträge bei der Unfallversicherung (Freibeträge)

1. bei der Verletztenvollrente / Verletzenteilrente

können die **Grundrentenbeträge nach dem BVG** entsprechend der MdE der Unfallrente abgesetzt werden (eine BVG-Rente selbst muß nicht gezahlt werden):

Werte ab dem 1. Januar 2012

10%	41,33 €	40%	170,00 €	70%	400,00 €
20%	82,67 €	50%	228,00 €	80%	484,00 €
30%	124,00 €	60%	289,00 €	90%	582,00 €
				100%	652,00 €

weitere Freibeträge

- Nach Vollendung des 65. Lebensjahres und ab einer MdE von 50 % steht **zusätzlich** ein **Alterserhöhungsbetrag** zu:
 - bei einer MdE ab 50 % 25,00 € mtl.
 - bei einer MdE ab 70 % 31,00 € mtl.
 - bei einer MdE ab 90 % 38,00 € mtl.
- Beträgt die MdE mindestens 60 % und wird die Rente der Unfallversicherung wegen anerkannter Silikose/Siliko-Tbc geleistet, wird ein **zusätzlicher Erhöhungsbetrag** berücksichtigt
 - von 16,67 % des aktuellen Rentenwertes (z. Zt. 27,47 €) für jeden Prozentpunkt der MdE
 - das sind derzeit 4,58 € je Prozentpunkt und bei einer MdE von z. B. 60 % mtl. 274,80 €

2. Bei Hinterbliebenenrenten (Witwen-/Witwer-/Waisenrente, Rente an den früheren Ehegatten

- Rentenbeträge vor der Einkommensanrechnung! -) **bestehen diese Freibeträge nicht!**

Zusammentreffen mit einer Unfallrente

- Ohne Berücksichtigung von Besonderheiten und Übergangsbestimmungen -

Berechnungsformel:

1. Summe der Rentenbeträge

Brutto-Rente aus der Rentenversicherung, _____ €
 ggf. nach Abzug von Rentenabschlägen
 (→ Sonderbestimmung bestehen
 in der KnV)

UV-Rente brutto _____
 ./ % MdE bei V-Rente _____ = _____ €
 (Freibeträge)

weitere UV-Rente brutto _____
 ./ % MdE bei V-Rente _____ = _____ €
 (Freibeträge)

Summe der Beträge aus RV und UV _____ €

2. Grenzbetragsermittlung

Jahresarbeitsverdienst (JAV) der UV,
 bei mehreren UV-Renten höchster JAV _____ €

Formel:

(höchster) JAV : 12 = € x 70 % = € x RaF

ergibt als Grenzbetrag: _____ €
 (mindestens Brutto-Rente der RV)

3. Ruhensberechnung

Summe der Rentenbeträge aus 1. _____ €

./ Grenzbetrag aus 2. _____ €

→ **RUHENS BETRAG IN DER RV** _____ €

**Rentenartfaktor:
 (RaF)**

- 1,0 = Altersrenten,
 volle EM-Rente / EU-Rente,
 Erziehungsrente,
 "Sterbevierteljahr"
- 0,6667 = BU-Rente
- 0,5 = teilweise EM-Rente
- 0,6 = große W-Rente bei Rechtsanwendung bis 2001
- 0,55 = große W-Rente bei Rechtsanwendung ab 2002
- 0,25 = kleine W-Rente
- 0,1 = Halbwaisenrente
- 0,2 = Vollwaisenrente

Steuerliche Entlastung der Arbeitnehmerbeiträge zur RV ab 1. Januar 2005 (ohne Besonderheiten)

Bestimmte Altersvorsorgeaufwendungen (sog. Leibrentenversicherungen) sind ab 2005 als Sonderausgaben verstärkt steuerlich absetzbar. Dazu zählen Beiträge zur gesetzl. Rentenversicherung, zur landwirtschaftlichen Alterskasse, zu berufsständischen Versorgungswerken mit der gesetzlichen Rentenversicherung vergleichbaren Leistungen (z.B. Ärzte, Architekten u.a.) und bestimmte private Leibrenten (sog. "Rürup-Rente", ab 2005 möglich).

Die Berechnung der steuerlichen Entlastung erfolgt in den einzelnen Kalenderjahren entsprechend der nachfolgenden Tabelle (abzüglich dem schon bisher steuerfreien Arbeitgeberbeitrag) bis zur vollständigen Freistellung im Jahr 2025 und wird **vom Arbeitgeber** berücksichtigt. Eine Prüfung, ob neues oder altes Steuerrecht günstiger ist (Günstigerprüfung, bis 2019) wird im Rahmen der Einkommensteuererklärung vorgenommen.

Jahr	geltend gemacht werden können	Jahreshöchstbetrag
2005	60%	12.000 €
2006	62%	12.400 €
2007	64%	12.800 €
2008	66%	13.200 €
2009	68%	13.600 €
2010	70%	14.000 €
2011	72%	14.400 €
2012	74%	14.800 €
2013	76%	15.200 €
2014	78%	15.600 €
2015	80%	16.000 €

Jahr	geltend gemacht werden können	Jahreshöchstbetrag
2016	82%	16.400 €
2017	84%	16.800 €
2018	86%	17.200 €
2019	88%	17.600 €
2020	90%	18.000 €
2021	92%	18.400 €
2022	94%	18.800 €
2023	96%	19.200 €
2024	98%	19.600 €
2025	100%	20.000 €

Berechnungsbeispiel 1:

Arbeitnehmeranteil und (steuerfreier) Arbeitgeberanteil zur gesetzl. RV betragen je 2.000 €

Berechnung für 2012:

tatsächlicher Arbeitnehmeranteil	2.000 €
tatsächlicher Arbeitgeberanteil	2.000 €
Insgesamt	4.000 €
Höchstbetrag (Ledige)	20.000 €
damit (voll) zu berücksichtigen	4.000 €
Davon 74 % im Jahr 2012	2.960 €
./. (voller) steuerfreier Arbeitgeberanteil	2.000 €
damit absetzbar nach neuem Recht	960 €

Berechnungsbeispiel 2:

Arbeitnehmeranteil und (steuerfreier) Arbeitgeberanteil zur gesetzl. RV betragen je 4.000 €

Berechnung für 2015:

tatsächlicher Arbeitnehmeranteil	4.000 €
tatsächlicher Arbeitgeberanteil	4.000 €
Insgesamt	8.000 €
Höchstbetrag (Ledige)	20.000 €
damit (voll) zu berücksichtigen	8.000 €
Davon 80 % im Jahr 2015	6.400 €
./. (voller) steuerfreier Arbeitgeberanteil	4.000 €
damit absetzbar nach neuem Recht	2.400 €

Die Entscheidung über die Höhe der Steuer trifft ausschließlich das Finanzamt !

Besteuerung von Renten der gesetzlichen Rentenversicherung ab 1. Januar 2005 (ohne Besonderheiten)

Seit dem 1.1.2005 hat sich die steuerrechtliche Behandlung von Einkünften aus Altersrenten, Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und aus Renten wegen Todes geändert. Rentnerinnen und Rentner müssen einen vom Jahr des Beginns der Rente abhängigen Prozentsatz ihrer Bruttorente (vor Abzug von Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung) als steuerpflichtiges Einkommen ansetzen (siehe Tabelle, im Jahr 2012 sind das 64%). Der **verbleibende Betrag** ist der steuerfreie Teil der Rente (2012: 36%) und wird ab dem Folgejahr des Rentenbeginns für die gesamte Laufzeit der Rente **festgeschrieben**. Die Beträge, um die sich danach die Rente infolge einer gesetzlichen Rentenanpassung erhöht, werden in voller Höhe dem steuerpflichtigen Betrag zugerechnet. Für **Rentenbezieher** (am 31.12.2004) gilt ungeachtet ihres bisherigen Ertragsanteiles ab 2005 dauerhaft ein Besteuerungsanteil von 50%.

Jahr des Rentenbeg.	Besteuerungsanteil in v.H.
2005	50
2006	52
2007	54
2008	56
2009	58
2010	60
2011	62
2012	64
2013	66
2014	68
2015	70
2016	72

Jahr des Rentenbeg.	Besteuerungsanteil in v.H.
2017	74
2018	76
2019	78
2020	80
2021	81
2022	82
2023	83
2024	84
2025	85
2026	86
2027	87
2028	88

Jahr des Rentenbeg.	Besteuerungsanteil in v.H.
2029	89
2030	90
2031	91
2032	92
2033	93
2034	94
2035	95
2036	96
2037	97
2038	98
2039	99
2040	100

Freibeträge

Auf der Basis des **Grundfreibetrages von 8.004 €** jährlich und weiterer Freibeträge sind für Rentner und Rentnerinnen **ohne** weitere Zusatzeinkommen (wie z. B. Betriebsrenten, Miete) **Renten steuerfrei bis etwa (Richtwerte !):**

Rentenbeginn	jährlich	mtl.
2011	16.000 €	1.330 €

Zukünftig könnten sich wegen des steigenden Steueranteils folgende **unverbindliche** Beträge ergeben:

2012	15.600 €	1.300 €
2013	15.200 €	1.266 €

→ Bei Ehepaaren gelten die doppelte Beträge

Berechnungsbeispiel:

Rente ab 2/2009 mtl. 800,00 €, Rentenanpassung ab 7/2009 um 2,41% auf mtl. 819,28 €, ab 7/2010 0%, damit weiter mtl. 819,28 €
 → Besteuerungsanteil = 58 % (Jahr des Rentenbeginns) von der laufenden Rente.

Festlegung des zukünftigen jährlichen Steuerfreibetrag aus dem Folgejahr (hier 2010):

Berechnung für 2010:

12 x 819,28 € =	9.831,36 €
→ davon 58% zu steuernder Anteil =	5.702,19 €
dauerhafter Freibetrag =	4.129,17 €
→ steuerpflichtig	5.702,19 €

(zu berücksichtigen: Freibeträge ledig / verheiratet)

→ Rentenanpassung 7/2011: 819,28 € + 0,99% = 827,39 €

Berechnung für 2011 (in der Steuerklärung 2012) z. B.:

1.1.-30.6. mtl. 819,28 €, ab 1.7.2011 827,39 €
 Der Steuerfreibetrag beträgt weiterhin 4.129,17 €.

Berechnung somit

(6 x 819,28 €) + (6 x 827,39 €) =	9.880,02 €
→ abzüglich Freibetrag, errechnet aus 2009	4.129,17 €
→ steuerpflichtig	5.750,85 €

Die Entscheidung über die Höhe der Steuer trifft ausschließlich das Finanzamt !

Förderung der zusätzlichen privaten Altersvorsorge möglich seit 1. Januar 2002

Auskünfte / Kontakt

Deutsche Rentenversicherung Bund, Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen, 10868 Berlin
Servicetelefon: 03381 21 22 23 24 • E-Mail: zulagenstelle@drv-bund.de

Personenkreis

Pflichtversicherte der gesetzlichen Rentenversicherung (ohne beamtenähnliche Gesamtversorgung), Pflichtversicherte nach dem Gesetz über die Alterssicherung der Landwirte (GAL) und Beamte; Unter bestimmten Voraussetzungen: Bezieher einer Rente wegen voller Erwerbsminderung oder einer Erwerbsunfähigkeitsrente sowie Empfänger von Arbeitslosengeld II

Keine Förderung erhalten derzeit u.a. Pflichtversicherte einer berufsständischen Versorgungseinrichtung (z. B. Ärzte, Rechtsanwälte, Architekten), freiwillig Versicherte, geringfügig Besch. mit Pauschalbeitrag.

→ Ausnahme: Ehegatten (mit eigenem Altersvorsorgevertrag) von förderberechtigten Personen (= abgeleitete Zulageberechtigte)

Geförderte Anlageformen

- **Zertifizierte Altersvorsorgeverträge** (z.B. private Rentenversicherungen, Fonds-/Banksparpläne)
→ Angebote der Versicherer prüfen.
Achtung: Die Zertifizierung ist kein Gütesiegel für Rentabilität / Ertragsicherheit des Anlageproduktes!
- **Betriebliche Altersvorsorge** als Direktversicherung, in Pensionskassen oder Pensionsfonds.
Eine Zertifizierung ist nicht erforderlich, da die Mindestanforderungen im Gesetz geregelt sind.
→ Auskünfte erteilt der Arbeitgeber oder der Betriebsrat.

Staatliche Höchstzulagen - jährliche Beträge ! - Darüber hinaus Sonderausgabenabzug

Gewährt wird eine **Grundzulage** (Alleinstehend / Ehepaare) und eine **Kinderzulage**. Diese stehen in voller Höhe nur zu, wenn der erforderliche Mindestbetrag (Altersvorsorgeaufwand) eingezahlt wird.

Ab	Altersvorsorgeaufwand (= Eigenbeitrag + staatliche Zulage)	Alleinstehend oder Ehepaare mit 1 Vertrag	Ehepaare mit jeweils eig. Vertrag	je Kind (1) mit Kindergeldzahlung
2002	1% max. 525 € abzügl. Zulagen	38 €	76 €	46 €
2004	2% max. 1050 € abzügl. Zulagen	76 €	152 €	92 €
2006	3% max. 1575 € abzügl. Zulagen	114 €	228 €	138 €
2008	4% max. 2100 € abzügl. Zulagen	154 €	308 €	Geburt bis 2007: 185 € Geburt ab 2008: 300 €

1) bei Zusammenveranlagung an die Mutter, wahlweise an den Vater; sonst an den Kindergeldempfänger

Als Eigenbetrag (Aufwand abzgl. Zulagen) ist jedoch mindestens ein **Sockelbetrag** zu leisten :

In den Jahren		kein Kind	ein Kind	mind. zwei Kinder
2002 bis 2004	mindestens	45 €	38 €	30 €
ab 2005 (einheitlich)	mindestens	60 €	60 €	60 €

Sonderausgabenabzug

Ob sich neben der Zulage **eine zusätzliche Steuervergünstigung** aufgrund des (neuen) Sonderausgabenabzugs ergibt, **wird vom Finanzamt** nach Abgabe der Einkommensteuererklärung **geprüft**.

Die Höchstbeträge für den **steuerlichen Sonderausgabenabzug** belaufen sich

für die Jahre	jährlich bis zu	
2002 und 2003	525 €	(einschließlich Zulage)
2004 und 2005	1.050 €	(einschließlich Zulage)
2006 und 2007	1.575 €	(einschließlich Zulage)
ab 2008	2.100 €	(einschließlich Zulage)
ab 2012 in bestimmten Fällen	2.160 €	(einschließlich Zulage)

Förderung der zusätzlichen privaten Altersvorsorge ab 1. Januar 2012

Beispielberechnungen - maximale Zulagen im Jahr 2012 (ohne zusätzliche Steuervorteile)

1. Alleinstehend (oder verheiratet und nur ein Ehepartner hat einen Altersvorsorgevertrag), keine Kinder

RV-pfl. Einkommen im Vorjahr	2012 erford. Aufwand 4%	Grundzulage	Kinderzulage*	Zulage gesamt	Eigenleistung	jährl. Sparleistung
10.000 €	400 €	154 €	-	154 €	246 €	400 €
30.000 €	1.200 €	154 €	-	154 €	1.046 €	1.200 €
40.000 €	1.600 €	154 €	-	154 €	1.446 €	1.600 €

2. Alleinstehend (oder verheiratet und nur ein Ehepartner hat einen Altersvorsorgevertrag), ein Kind vor 2008 geboren. (Kinderzulage kann nur an einen Ehepartner gezahlt werden!)

RV-pfl. Einkommen im Vorjahr	2012 erford. Aufwand 4%	Grundzulage	Kinderzulage*	Zulage gesamt	Eigenleistung	jährl. Sparleistung
10.000 €	400 €	154 €	185 €	339 €	61 € (Sockelbetrag)	400 €
30.000 €	1.200 €	154 €	185 €	339 €	861 €	1.200 €
40.000 €	1.600 €	154 €	185 €	339 €	1.261 €	1.600 €

3. Alleinstehend (oder verheiratet und nur ein Ehepartner hat einen Altersvorsorgevertrag), zwei Kinder vor 2008 geboren (Kinderzulage kann nur an einen Ehepartner gezahlt werden!)

RV-pfl. Einkommen im Vorjahr	2012 erford. Aufwand 4%	Grundzulage	Kinderzulage*	Zulage gesamt	Eigenleistung	jährl. Sparleistung
10.000 €	400 €	154 €	370 €	524 €	60 € (Sockelbetrag)	584 €
30.000 €	1.200 €	154 €	370 €	524 €	676 €	1.200 €
40.000 €	1.600 €	154 €	370 €	524 €	1.076 €	1.600 €

4. Ehepartner zu 1. - 3. ist **selbst** zulageberechtigt und hat einen eigenen Altersvorsorgevertrag, das eigene Einkommen ist maßgeblich

RV-pfl. Einkommen im Vorjahr	2012 erford. Aufwand 4%	Grundzulage	Kinderzulage*	Zulage gesamt	Eigenleistung	jährl. Sparleistung
10.000 €	400 €	154 €	-	154 €	246 €	400 €
30.000 €	1.200 €	154 €	-	154 €	1.046 €	1.200 €

5. Ehepartner zu 1. - 3. ist **abgeleitet** zulageberechtigt und hat einen eigenen Altersvorsorgevertrag, es genügt der Mindesteigenbeitrag des Partners.

Einkommen	Aufwand	Grundzulage	Kinderzulage*	Zulage gesamt	Eigenleistung	jährl. Sparleistung
unerheblich	unerheblich	154 €	-	154 €	60 €	214 €

6. Versicherte(r) ist nicht berufstätig, erzieht aber ein Kind (Geburt **vor** 2008) in den ersten 3 Lebensjahren (mit Anrechnung von Pflichtbeiträge wegen der Kindererziehungszeit), ohne Vorjahreseinkommen.

Einkommen	2012 erford. Aufwand 4%	Grundzulage	Kinderzulage*	Zulage gesamt	Eigenleistung	jährl. Sparleistung
-	-	154 €	185 €	339 €	61 € (Sockelbetrag)	400 €

7. Versicherte(r) ist nicht berufstätig, erzieht aber ein Kind (Geburt **ab** 2008) in den ersten 3 Lebensjahren (mit Anrechnung von Pflichtbeiträge wegen der Kindererziehungszeit), ohne Vorjahreseinkommen.

Einkommen	2011 erford. Aufwand 4%	Grundzulage	Kinderzulage	Zulage gesamt	Eigenleistung	jährl. Sparleistung
-	-	154 €	300 €	454 €	60 € (Sockelbetrag)	514 €

* Geburt vor 2008, bei Geburten ab 2008: 300 € Zulage je Kind

Auskunft und Beratung

Wir informieren. Wir beraten. Wir helfen.

In unseren Auskunfts- und Beratungsstellen helfen unsere fachkundigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne und natürlich kostenlos. Bundesweit geben die ehrenamtlichen Versichertenberater/-innen und Versichertenälteste Auskunft, beraten und helfen beim Ausfüllen der Anträge.

So finden Sie uns:

Im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung.de finden Sie Adressen und Verzeichnisse.

Kostenloses Service-Telefon bzw. Bürgertelefon

Wir sind für Sie da: Montag - Donnerstag 7:30 – 19:30 Uhr
Freitag 7:30 – 15:30 Uhr

Übersicht der regionalen Servicenummern:

Deutsche Rentenversicherung	
Nord (Freie und Hansestadt Hamburg, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern)	0800 1000 48022
Mitteldeutschland (Sachsen, Thüringen, Sachsen-Anhalt)	0800 1000 48090
Braunschweig-Hannover	0800 1000 48010
Westfalen	0800 1000 48011
Hessen	0800 1000 48012
Rheinland	0800 1000 48013
Bayern Süd (Oberbayern, Niederbayern-Oberpfalz)	0800 1000 48015
Rheinland-Pfalz	0800 1000 48016

Deutsche Rentenversicherung	
Saarland	0800 1000 48017
Nordbayern (Ober- und Mittelfranken, Unterfranken)	0800 1000 48018
Schwaben	0800 1000 48021
Baden-Württemberg	0800 1000 48024
Berlin-Brandenburg	0800 1000 48025
Oldenburg-Bremen	0800 1000 48028
Bund	0800 1000 48070
Knappschaft-Bahn-See	0800 1000 48080
Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen	03381 21 22 23 24